

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **6 (1888)**

Heft 131

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 6. Dezember — Berne, le 6 Décembre — Berna, li 6 Dicembre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil — Partie officielle: Abhanden gekommene Werthtitel. — Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio. — Zugverkehr und Eisenbahnunfälle — Mouvement des trains et accidents de chemins de fer. — Ein- und Ausfuhr der Schweiz — Importations et exportations suisses. — Bekanntmachungen — Avis: Erfindungspatente, Brevets d'invention.

Nichtamtlicher Theil — Partie non officielle: Fremde Banken.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Bekanntmachung.

Die **Police der Genfer Lebensversicherungsgesellschaft Nr. 1987**, datirt 25. Juni 1875, lautend auf Adam Steiner, von Profession Kaminfeger und Dachdecker, geboren zu Seen am 24. Juli 1852, wohnhaft zu Winterthur, für ein Versicherungskapital von Fr. 5000 auf Lebensdauer abgeschlossen, in welcher die nächsten Angehörigen des Versicherten als Zugsberechtigte bezeichnet sind, wird vermißt.

Der allfällige Inhaber dieser Police wird hiemit aufgefordert, binnen vier Wochen von heute an in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei sich zu melden, ansonst dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und die Erstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde. Freitag den 30. November 1888.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,

(323—1)

Der Gerichtsschreiber:

Jb. Kronauer.

Aufforderung nach Art. 850 u. ff. O.-R.

Der unbekannte Inhaber der verloren gegangenen **Inhaberaktien Nr. 240 und 883**, im Nominalwerthe von je Fr. 100, mit zugehörigen Couponsbogen auf die **Leihkasse in Langenthal**, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren dem Gerichtspräsidenten von Aarwangen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

Aarwangen, den 1. Dezember 1888.

Der Gerichtspräsident:

(322—2)

Stauffer.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 3. Dezember. Die Firma «Jacob Hirsch & Söhne» in Mannheim (Baden), Kollektivgesellschaft: Jakob Hirsch in Budapest und Louis, Emil und Oskar Hirsch, alle drei in Mannheim, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Mannheim am 29. Januar 1863 bis 22. Juli 1881, hat am 1. Dezember 1888 unter der Firma **Jacob Hirsch & Söhne, Filiale Zürich** in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet. Natur des Geschäftes: Getreide. Löwenstraße 69. Zur Vertretung der Filiale sind nebst obgenannten Gesellschaftern befugt: Ludwig Tenner von Temesvar (Ungarn) und Jacob Grünwald von Edesheim (Rheinpfalz), beide in Zürich, welchen Kollektivprokura erteilt ist.

3. Dezember. **Leihkasse Dietikon** in Dietikon (S. H. A. B. 1887, pag. 355). Durch Beschluß der Aktionärsversammlung dieser Gesellschaft vom 25. November 1888 ist ihr Grundkapital durch die Ausgabe von 100 neuen, ebenfalls auf den Namen lautenden Aktien à Fr. 100 auf einhunderttausend Franken erhöht worden. Das neu emittirte Kapital ist voll einbezahlt.

3. Dezember. Inhaber der Firma **Heinr. Pfister** in Wädenswil ist Heinrich Pfister von und in Wädenswil. Sägerei und Holzhandlung. Sagenrain.

4. Dezember. Inhaber der Firma **J. Weilenmann, Fbkt.** in Russikon ist Jakob Weilenmann von und in Russikon. Zündwaarenfabrikation. In Madetsweil.

4. Dezember. Die Firma **Carl Schuler** in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 739) ist in Folge Wegzuges des Inhabers nach St. Gallen erloschen.

4. Dezember. Die von der Firma **Justus Schuler** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 653) an **Carl Schuler, Sohn**, seiner Zeit erteilte „volle Unterschrift“ ist in Folge Wegzuges des letztern nach St. Gallen erloschen.

4. Dezember. Die Firma **Ad. Staehelin** in Riesbach (S. H. A. B. 1887, pag. 903) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Büren.

1888. 1. Dezember. Inhaber der Firma **E. Chiffelle** in Büren ist Ernst Chiffelle von Neuenstadt, in Büren, bisheriger Gesellschafter der Firma **F. E. Chiffelle** in Büren.

Bureau de Courtelary.

3 décembre. Par acte du 15 novembre 1888, il a été fondé à S'-Imier, sous la dénomination de **Le Pactole**, une association qui a pour but de favoriser l'épargne en constituant par versements mensuels un capital destiné à l'achat de valeurs à lots. Son siège est à S'-Imier, au domicile du président du comité en charge. Indépendamment de ses membres fondateurs, signataires des statuts, l'association est composée des tiers qui y adhéreront par la suite, après avoir été agréés par l'assemblée générale. Un sociétaire cesse de faire partie de l'association en cas de retard de trois mois dans le versement d'une cotisation mensuelle, en cas de décès, en fournissant un remplaçant agréé par l'assemblée générale et en cas de démission. Le capital de l'association est formé par la perception d'un droit d'admission de fr. 5 et de cotisations mensuelles de fr. 10. Elle est administrée par l'assemblée générale formée de tous les sociétaires, par un comité de cinq membres nommés pour cinq ans et par deux censeurs nommés pour une année. La signature sociale appartient au président et au secrétaire-caissier de l'association, signant collectivement. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association, lesquels seront ainsi uniquement garantis par les biens sociaux. L'association commencera ses opérations le 1^{er} décembre 1888 et durera jusqu'au 1^{er} décembre 1893, sauf prorogation. En cas de liquidation, l'actif social sera partagé par parts viriles entre les sociétaires. Le président du comité est pour la période courante **M. Henri Guyot**, de Boudevilliers, fabricant d'horlogerie à S'-Imier, et le secrétaire-caissier **M. François Geneux**, de S^m-Croix, banquier à S'-Imier. Les trois autres membres du comité sont: **MM. James Reymond**, directeur de l'école d'horlogerie de S'-Imier, vice-président; **Ferdinand Bourquin**, fabricant d'horlogerie, et **D^r Emile Cuttat**, médecin, tous à S'-Imier.

Bureau de Delémont.

4 décembre. La raison **Cepi-Sermet**, draperies et nouveautés, à Delémont (F. o. s. du c. du 7 mars 1883), est radiée ensuite de la renonciation du titulaire.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

1. Dezember. Die **Aktiengesellschaft** unter der Firma „**Käserereigesellschaft von Rychigen**“, mit Sitz in Rychigen (S. H. A. B. vom 1. Mai 1883, Nr. 64) hat sich unterm 12. November 1887 aufgelöst. Sämtliche Aktiven und Passiven sind an die neu gegründete **Genossenschaft übergegangen**. Unter der Firma **Käserereigenossenschaft Rychigen**, mit Sitz in Rychigen hat sich unterm 12. November 1887 auf unbestimmte Zeitdauer aus Landwirthen von Rychigen und Umgebung eine **Genossenschaft** gebildet, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch und Erwerbung des vorhandenen Käserereigebäudes mit Gerätschaften von der bisherigen Aktienkäserereigesellschaft bezweckt. Der Eintritt der Mitglieder erfolgt durch Beschluß der Hauptversammlung; der Austritt durch freiwillige Erklärung, Tod, Konkurs, Wegzug, richterliches Urtheil oder Ausschluß durch die Hauptversammlung. Das Gesellschaftskapital wird gebildet aus den Eintrittsgeldern der Mitglieder von je Fr. 10 und 30 Cts. per 200 kg der im ersten Rechnungsjahr eingelieferten Milch, sowie den von den Genossenschaftern und Milchlieferanten zu bezahlenden Jahresbeiträgen, die 25 Cts. von 100 kg Milch nicht übersteigen dürfen. Ein Gewinn wird nicht bezweckt, sondern die Mitglieder werden nur für ihre gelieferte Milch nach dem Ergebnis des jeweiligen Rechnungsabschlusses bezahlt. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung, b. der Vorstand, bestehend aus fünf Mitgliedern. Präsident und Kassier des Vorstandes führen die verbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft. In den Vorstand sind mit Amtsdauer bis 1. November 1889 gewählt: als Präsident: Herr **Friedrich Ellenberger**, Amtsrichter in Schloßwyl; als Kassier (Vizepräsident): Herr **Bendicht Hofmann**, Landwirth in Rychigen; als Sekretär: Herr **Johann Balmer**, Landwirth daselbst, und als Beisitzer: die Herren **Friedrich Brand**, Sager in Schloßwyl, und **Gottlieb Bürki**, Gutsbesitzer in Rychigen.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1888. 4. Dezember. Die Firma **Fritz Jenny, Weberei** in Engi *widerruft die am 3. Januar 1888 (S. H. A. B. 1888, pag. 34) an die Herren Daniel Matter von Kölliken, wohnhaft in Engi, und Heinrich Elmer von und in Matt ertheilte Kollektivprokura.* Dagegen wird dem Herrn Heinrich Elmer von und in Matt die Einzelprokura ertheilt.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1888. 4. décembre. Le chef de la maison **Joseph Wegger**, à Torny-le-Grand, est **Joseph Wegger**, d'Entlibuch, domicilié à Torny-le-Grand. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et charcuterie.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern
in Solothurn.

1888. 29. November. Die Firma „**A. Greder**“ in Selzach (S. H. A. B. vom 7. Februar 1883) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **A. Schläfli vormals A. Greder** in Selzach ist **Adolf Schläfli** von und in Selzach. Natur des Geschäftes: Weinhandlung. Geschäftslokal: Gebäude Nr. 188 an der Landstraße in Selzach. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma A. Greder.

Bureau Stadt Solothurn.

3. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Solothurnische Leihkasse**, mit Sitz und Gerichtsstand in der Stadt Solothurn (S. H. A. B. vom 16. Juli 1885, pag. 485), hat an ihrer 27. ordentlichen Generalversammlung vom 22. April 1888 ihre Statuten behufs Uebereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechtes revidirt, wobei hierorts zu bemerken ist, daß die *Vorschrift, wonach die Aktidentitel und neuen Obligationen vom Präsidenten der Direktion und vom Verwalter unterzeichnet werden, wegfällt.* Alle andern Bestimmungen bleiben die gleichen, wie sie schon in der Eintragung vom 16. Juli 1885 aufgeführt sind.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 1. Dezember. Aus dem engern Ausschusse der Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler Bankverein** in Basel (S. H. A. B. vom 26. März 1883 und 21. Mai 1887, Nr. 52) ist **Eduard Zahn-Rognon** in Folge Todes ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen. In den engern Ausschuss wurde gewählt: **Emanuel Passavant-Allemandi** von und in Basel; derselbe ist berechtigt, kollektiv mit einem andern Mitgliede des Ausschusses oder mit einem Direktor oder mit einem Prokuristen zu zeichnen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1888. 3. Dezember. Die von der Firma **C. A. Becker & C^o** in St. Gallen an **Ottomar Hirschmann** ertheilte Prokura (S. H. A. B. 1886, pag. 72) ist erloschen.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1888. 3. Dezember. Die Firma «**Tscharner & Albertini**» in Fürstenaubruck, eingetragen im Handelsregister des Kantons Graubünden am 21. Januar 1888 und publizirt im S. H. A. B. vom 26. Januar 1888, pag. 83, hat am 1. Dezember 1888 in Rodels eine Zweigniederlassung errichtet, unter der Firma **Tscharner & Albertini** in Rodels. Natur des Geschäftes: Mehl-, Kolonial-, Schuh- und Eisenwaaren. Geschäftslokal: Haus in Rodels. Zur Vertretung der Filiale ist außer den Firmainhabern **Peter Tscharner** und **Rudolf Albertini** auch **Christian Johann Voneschen** von Flims befugt, welchem die Firma für die Filiale Prokura ertheilt.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1888. 1. Dezember. Bei der Genossenschaft **Sparkasse von Aarau**, mit Sitz in Aarau (S. H. A. B. 1883, pag. 870), gelten von nun an bezüglich der Vertretungsbefugnisse folgende neue Bestimmungen: Die rechtsverbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft führen Präsident und Aktuar durch kollektive Zeichnung, sowie der Kassier durch Einzelzeichnung. Wie bis anher ist **Präsident Fridolin Schneider**, Obergerichtspräsident; **Aktuar Julius Wydler**, Notar; **Kassier Peter Schmid-Wolf**, alle in Aarau.

Bezirk Zofingen.

1. Dezember. Inhaber der Firma **J. Künzli** in Strengelbach ist **Jakob Künzli** von und in Strengelbach. Natur des Geschäftes: Verkauf des **Wermuths Dettoni**. Die Firma ertheilt Prokura an **Oskar Dardel** von Aarberg, wohnhaft in Strengelbach.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1888. 1^o Dicembre. Proprietario della ditta **Jelmoli Pietro**, in Lugano, è il signor **Pietro Jelmoli fu Giovanni**, di Ghevio (regno d'Italia), domiciliato in Lugano. Ditta incominciata il 1^o Ottobre 1886. Genere di commercio: Fabbrica e vendita di parapoggia e parasole, non che lavori in vimini d'ogni genere.

1^o Dicembre. Sotto la ragione **Società della Ferrovia Lugano-Monte S. Salvatore** è stata costituita una società anonima per azioni, con sede in Lugano, avente per iscopo la costruzione e l'esercizio di una ferrovia funicolare dal Paradiso (comune di Calprino), alla vetta del S. Salvatore, sulla base della concessione federale ottenuta dal signor dottor **Antonio Battaglini**, il 12 Dicembre 1885, modificata il 23 Dicembre 1887. Gli statuti, in data 12 Giugno e 12 Settembre 1888, furono approvati dal lod. consiglio federale svizzero il 20 Ottobre 1888. La durata della società

è stabilita in anni ottanta (80) dalla data della concessione federale. Il capitale sociale è stabilito in franchi quattrocentomila (fr. **400,000**), diviso in ottocento (800) azioni da franchi cinquecento (500) cadauna, regolarmente sottoscritto e liberato dal primo venti per cento. Le azioni saranno dichiarate al portatore, quando sarà stato versato il 50 % del loro valore nominale ed allora saranno cedibili ai terzi. La società è rappresentata da un consiglio d'amministrazione composto di cinque membri, scelti dall'assemblea generale degli azionisti. Il presidente da solo od il vice-presidente unitamente ad altro amministratore o due amministratori collettivamente hanno la firma sociale. L'assemblea generale nell'adunanza del 12 Giugno 1888 nominava il consiglio d'amministrazione nelle persone dei signori **Giacomo Blankart**, **Giacomo Enderlin**, **Giuseppe Bucher**, **Casimiro Bucher** ed **Antonio Battaglini**. Questo consiglio poi nominava a presidente **Giacomo Blankart** ed a vice-presidente **Giacomo Enderlin**. Le pubblicazioni della società si faranno sulla «**Gazzetta Ticinese**», «**Bund**» e «**Luzerner Tagblatt**».

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1888. 22 juin. Sous la raison **Reisser & fils & C^o**, Brasserie du **Vallon**, il a été fondé, par statuts instrumentés par le notaire **Louis Fiaux** le 23 mars 1888, une société en commandite par actions, ayant pour but la location ou l'achat de la brasserie du Vallon, la fabrication et la vente de la bière en fûts et en bouteilles. La société a son siège à Lausanne; sa durée est de quinze ans. Les publications imposées par les statuts et par la loi seront valablement faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. Le capital social est fixé à trente mille francs, représenté par trente actions de commandite, de mille francs chacune, entièrement souscrites et libérées d'un cinquième. Les actions sont nominatives. Le capital social sera toutefois augmenté jusqu'à concurrence de cent mille francs. Les organes de la société sont: 1^o les gérants responsables; 2^o l'assemblée générale des actionnaires commanditaires; 3^o le conseil de surveillance. Les gérants responsables de la société sont **Jean-François-Samuel dit Charles Reisser** et son fils **Charles Reisser**, domiciliés à Lausanne. Ils représentent la société en matière judiciaire et extra-judiciaire et signent individuellement.

28 novembre. M^{lle} **Charlotte, Reine et Jeanne Picard**, de Wintzenheim (Alsace), domiciliées à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **Picard soeurs**, une société en nom collectif, dont le siège est à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} octobre 1888. Genre de commerce: Nouveautés et confections. Magasin: Rue de Bourg, 17.

30 novembre. Le chef de la maison **F. Schär**, à Lausanne, est **Ferdinand Schär**, de Gondiswyl (au canton de Berne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Boucherie. Rue du Flon.

1^{er} décembre. Le chef de la maison **Johannot-Ponnaz**, à Lausanne, est **Emile Johannot allié Ponnaz**, de Tolochenaz, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, vins et liqueurs. Magasin: Boulevard industriel.

Bureau d'Orbe.

3 décembre. **Aline Wehrly**, à Romainmôtier, fait inscrire qu'elle renonce à son commerce qu'elle exploitait sous la raison „**Aline Wehrly**“, à Romainmôtier, commerce qui sera continué par sa fille **Rose Wehrly**, sous la raison **Rose Wehrly**, à Romainmôtier, où elle a son domicile. Cette dernière reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison, publiée dans la F. o. s. du c. du 26 mars 1883.

Bureau de Vevey.

28 novembre. Le chef de la maison **Aug. Muller**, à Vevey, est **Auguste Muller**, de Romanshorn (Thurgovie), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Armurier. Magasin: Rue du Simplon, Vevey.

28 novembre. Le chef de la maison **L' Bonjour-Tavernay**, à Vevey, est **Louis-Rodolphe Bonjour allié Tavernay**, de Blonay, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Cafetier. Etablissement: Rue d'Italie, à Vevey.

3 décembre. Le chef de la maison **Jean Fankhauser**, à Vevey, est **Jean Fankhauser**, de Trub (Berne), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Boucherie. Etablissement: Rue du Centre, 12, Vevey.

3 décembre. Le chef de la maison **V^o Devaud**, à Vevey, est **Fanny Devaud**, veuve de **Louis Devaud**, des Cullayes, domiciliée à Vevey. Genre de commerce: Cafetier. Etablissement: Rue des Anciens Moulins, à Vevey.

3 décembre. Le chef de la maison **Veuve Köhly**, en Plan (Corsier), est **Catherine Köhly**, veuve de **Jacob Köhly**, bourgeoise de Kallnach (Berne), domiciliée en Plan (Corsier). Genre de commerce: Cafetier. Etablissement: En Plan (Corsier).

3 décembre. La raison **C. Dumur**, à Vevey, grains et farines, inscrite au registre du commerce le 31 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 18 mai 1883, est radiée d'office ensuite du départ du titulaire.

3 décembre. Le chef de la maison **Jean Rodolphe Marti**, à Vevey, est **Jean-Rodolphe Marti**, bourgeois de Langenthal, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Cafetier, restaurateur. Etablissement: Café de la Gare, à Vevey.

3 décembre. La raison **C. Herzog fils**, à Vevey, chapelier, inscrite au registre du commerce le 16 février 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 23 février 1883, a cessé d'exister ensuite de la faillite du titulaire et est radiée d'office.

3 décembre. La raison **P. Sailer**, à Vernex-Montreux, sculptures en bois, inscrite au registre du commerce le 17 février 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 26 février 1883, a cessé d'exister et est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

3 décembre. La raison **Charles Meyer**, à Clarens-Montreux, librairie, inscrite au registre du commerce le 28 avril 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 22 juin 1883, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

Bureau d'Yverdon.

4 décembre. **Isaac Brunshwig**, de Chevroux, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **Isaac Brunshwig**, à Yverdon. Genre de commerce: Commerce de chevaux.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1888. 1^{er} décembre. La maison V^o Anna Zbinden, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 14 septembre 1887 dans le n^o 87 de la F. o. s. du c., donne procuration à Charles-Albert Saisselin, de la Heutte (Berne), domicilié à la Chaux-de-Fonds.

Bureau du Locle.

30 novembre. La raison de commerce „Guye & Barbezat“, au Locle (F. o. s. du c. du 29 janvier 1883, n^o 9), est radiée par suite du changement dans la raison de commerce. Le chef de la maison C. Barbezat-Baillet, au Locle, successeur de l'ancienne maison Guye & Barbezat, est Charles-Ami Barbezat allié Baillet, des Bayards, domicilié au Locle. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: Rue de la Côte, n^o 222.

Bureau de Neuchâtel.

29 novembre. La raison B. Grieder, à Neuchâtel, inscrite au registre du commerce et publiée dans la F. o. s. du c. du 27 octobre 1888, n^o 115, page 877, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire. La procuration, conférée par ladite maison à Jean-Charles Hemmig, est de ce chef révoquée.

1^{er} décembre. Le chef de la maison T. Bonnot, à Neuchâtel, est Marianne-Thérèse Bonnot née Mouche, femme séparée de biens de Eugène-Constant Bonnot, de Chabon (département de l'Isère, France), domiciliée à Neuchâtel. Genre de commerce: Comestibles. Bureaux: Evole, n^o 1. Cette maison a été fondée avant 1883.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 28 novembre. Le chef de la maison V^o Pignard, à Genève, est M^o veuve Claudine Pignard née Ducret, de St-André-le-Désert (département de Saône-et-Loire), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Teinturier. Magasins: 27, Quai du Seujet.

29 novembre. Le chef de la maison Ch. Nay, à Genève, est Charles-Jacques Nay, de Truns (Grisons), domicilié à Genève. Genre de commerce: Brasserie, à l'enseigne «Taverne du Crocodile». Locaux: 100, Rue du Rhône.

29 novembre. Le chef de la maison P. Velatta fils, à Genève, est Paul Velatta, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Tabacs et cigares, gros et détail. Magasin: 2, Rue de la Tour de l'Île. Ancien commerce de „Amélie Kohler“, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 152), radié pour cause de renonciation.

30 novembre. Le chef de la maison Bonnet Etienne, à Plainpalais, est Etienne Bonnet, de Romagnieux (département de l'Isère), domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Charcuterie. Magasins: 64, Route de Carouge. Ancien commerce de „E. Dehoujans“, à Plainpalais (F. o. s. du c. de 1886, page 384), radié pour cause de départ du titulaire.

1^{er} décembre. Le chef de la maison Rudolf Liechi, à Versoix, est Rudolf Liechi, de Heimiswyl (Berne), domicilié à Versoix. Genre de commerce: Diamantaire.

3 décembre. L'assemblée générale des actionnaires de la Société des Magasins généraux de Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 875), réunie au siège social à Genève le 16 novembre 1888, dont le procès-verbal a été dressé par acte authentique de M^o Audéoud, notaire, a déclaré la Société des Magasins généraux dissoute à partir dudit jour. La liquidation a été confiée au conseil d'administration de la société alors en charge, composé de MM. Michel Chauvet, Ch. Fischer, G. Délémont, A. Viollier-Rey, Fr. Demole, A. Coulin et J.-M. Duchosal, auxquels a été adjoints M. J. Challet-Venel, actuellement directeur, tous domiciliés à Genève, avec tous les pouvoirs conférés par les statuts au conseil d'administration et avec tous autres pouvoirs nécessaires ou utiles pour la liquidation. Pour tout acte à passer, les liquidateurs seront en conséquence valablement engagés par les signatures de la majorité du conseil ou par celle de l'un de ses membres délégué à cet effet. Le conseil de liquidation est autorisé à vendre les immeubles sociaux de gré à gré, sans mise au enchères.

3 décembre. La raison H. Frick, à Genève, commerce de comestibles (F. o. s. du c. de 1888, page 645), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, déclarée par jugement du 1^{er} décembre courant.

3 décembre. Les suivants: Charles Hertig, de Ruderswyl (Berne), domicilié à Genève, et Joseph-Gaspard Gallay, de Genève, y domicilié, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Ch^o Hertig & Gallay, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} décembre 1888 et a pour objet l'exploitation d'un atelier de gravure de boîtes de montres. Atelier e bureau: 1, Rue du Vieux-Collège. Ancien atelier de Jean Held (non inscrit).

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscritptions: — Iserizioni:

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 29. November. S. A. Zurkirchen, geb. 28. Oktober 1860, von Schwarzenberg, wohnhaft in Luzern.

1. Dezember. Wittve Amrein-Bächler, geb. 12. März 1846, von Malters, wohnhaft in Luzern.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 1. Dezember. Anton Amrein, Gypsermeister, geb. 16. September 1840, von Malters, wohnhaft in Luzern, in Folge Ablebens.

Zugsverkehr und Unfälle auf den schweizerischen Eisenbahnen im Oktober 1888.

Im Laufe des Monats Oktober wurden von den 21 wichtigsten schweizerischen Bahngesellschaften mit einer Betriebslänge von 2971 km befördert:

a. Fahrplanmäßige Züge:
20,182 Schnell- und Personenzüge,
9,654 Güterzüge mit Personenbeförderung,
5,045 reine Güterzüge.

b. Extrazüge:
198 Schnell- und Personenzüge,
2,137 Güterzüge.

Im Ganzen sind 1'431,744 km zurückgelegt worden, wovon 1'141,673 auf die fahrplanmäßigen Züge mit Personenbeförderung entfallen.

Von den 29,836 fahrplanmäßigen Zügen mit Personenbeförderung sind 591 oder 1,98 % mit Verspätungen (von mindestens 10 Minuten bei den Schnell- und Personenzügen und mindestens 15 Minuten bei den gemischten Zügen) an den Endpunkten der Fahrt eingetroffen. Von diesen Verspätungen entstanden 241 durch Abwarten von Anschlusszügen, Dampfschiffen und Posten. Von den übrigen 350 Verspätungen (1,17 % gegen 0,72 % im Vorjahre) entfallen auf die 6 größern Gesellschaften:

1) Suisse Occidentale et Simplon	223	oder	4,57 %	(gegen	1,90 %	im Vorjahre)
2) Centralbahn	47	»	1,17 %	»	0,31 %	»
3) Vereinigte Schweizerbahnen	27	»	0,94 %	»	0,65 %	»
4) Nordostbahn	24	»	0,34 %	»	0,33 %	»
5) Jura-Bern-Luzern-Bahn	16	»	0,59 %	»	1,25 %	»
6) Gotthardbahn	3	»	0,24 %	»	0,92 %	»

Bei der Suisse-Occidentale et Simplon sowie bei der Centralbahn ist die starke Zunahme der Verspätungen gegenüber dem Vorjahre auf Ueberschwehmungen des Bahnkörpers zurückzuführen.

— Sodann sind im Monat Oktober beim Eisenbahnbetrieb (mit Ausschluß der Hilfsarbeiten) folgende Unfälle vorgekommen:

- 1) Entgleisungen: 4 Entgleisungen in Ausweichungen,
5 Entgleisungen auf offener Bahn.
- 2) Zusammenstöße: 4 Zusammenstöße auf Stationen.
- 3) Sonstige Ereignisse: 24 Unfälle, von welchen Menschen betroffen wurden;
2 andere Unfälle mit bloßen Sachbeschädigungen.

Ad 1 und 2. Die Entgleisungen und Zusammenstöße hatten keine erheblichen Verletzungen von Personen zur Folge.

Ad 3. In Folge der sonstigen Ereignisse wurden

- a. getödtet: 1 Bahnbediensteter, 1 Person, welche weder zu den Reisenden noch zum Bahnpersonal gehörte;
- b. verletzt: 1 Reisender, 18 Bahnbedienstete und 3 Personen, welche weder zu den Reisenden noch zum Bahnpersonal gehörten.

Hiezu kommen noch zwei Fälle von Selbstmord und ein Selbstmordversuch durch sich Legen auf die Schienen in offener Bahn.

Schweiz. Eisenbahndepartement.

Mouvement des trains et accidents sur les lignes de chemins de fer suisses, en octobre 1888.

Dans le courant du mois d'octobre, les trains suivants ont été expédiés par les 21 compagnies de chemins de fer suisses les plus importantes (longueur totale exploitée 2971 km):

a. Trains réguliers:
20,182 trains directs et omnibus,
9,654 trains marchandises prenant des voyageurs,
5,045 trains marchandises.

b. Trains spéciaux:
198 trains directs et omnibus,
2,137 trains marchandises.

En tout 1'431,744 km ont été parcourus, dont 1'141,673 par les trains réguliers transportant des voyageurs.

Des 29,836 trains réguliers transportant des voyageurs, 591 ou 1,98 % sont arrivés aux points extrêmes de leur course en retard d'au moins 10 minutes pour les trains directs et omnibus et d'au moins 15 minutes pour les trains mixtes. De ces retards, 241 ont été causés par l'attente de trains en correspondance, de la poste et des bateaux à vapeur. Aux 350 autres retards (1,17 % contre 0,72 % dans l'année précédente), les 6 plus grandes compagnies participent comme suit:

						dans le mois correspondant de l'année précédente.
1 ^o Suisse Occidentale et Simplon	223	ou	4,57 %	contre	1,90 %	
2 ^o Central Suisse	47	»	1,17 %	»	0,31 %	
3 ^o Union Suisse	27	»	0,94 %	»	0,65 %	
4 ^o Nord-Est Suisse	24	»	0,34 %	»	0,33 %	
5 ^o Jura-Berne-Lucerne	16	»	0,59 %	»	1,25 %	
6 ^o Gotthard	3	»	0,24 %	»	0,92 %	

Pour la Suisse-Occidentale et Simplon ainsi que pour le Central suisse l'augmentation des retards vis-à-vis de l'année passée est à attribuer aux inondations.

— En octobre, les accidents suivants sont arrivés dans l'exploitation des chemins de fer suisses (non compris les travaux auxiliaires):

- 1^o Dérailements: 4 dérailements aux changements de voie;
5 dérailements en pleine voie.
- 2^o Collisions: 4 collisions dans les stations.
- 3^o Accidents divers: 24 accidents de personnes;
2 autres accidents avec dégâts au matériel.

Ad 1 et 2. Lors de dérailements et de collisions, il n'y a pas eu d'accidents de personnes.

Ad 3. Par suite d'accidents divers ont été:

- a. tué: 1 employé d'exploitation,
- b. blessés: 1 voyageur, 18 employés d'exploitation et 3 personnes n'appartenant ni aux voyageurs ni au personnel du chemin de fer.

Il faut ajouter aux accidents ci-dessus 2 cas de suicide et une tentative de suicide, les personnes en question s'étant couchées sur les rails en pleine voie.

Département fédéral des chemins de fer.

Ein- und Ausfuhr der Schweiz im Oktober 1888.

Zollamtliche Uebersicht der Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel.

Importations et exportations suisses pendant le mois d'octobre 1888.

Tableau de l'importation et de l'exportation des principales marchandises.

Siehe die Anmerkungen am Schluß der Tabelle. — Voir les observations à la fin du tableau.

Stat. Nr.	Gattung der Waare	Einfuhr		Einf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantité importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr		Ausf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantité exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
		Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
	Chemikalien und Farbwaaren	q netto		q netto	q netto		q netto	Espèces chimiques et couleurs
15 a	Gummi	130		150	19		—	Gomme
15 b	Harze, rohe und Colophonium, Pech	757		1,800	30		17	Résines brutes, colophane, poix
16 n	Schwefelsäure	2,002		2,021	300		234	Acide sulfurique
17 a ¹	Amlung, roh u. geröstet, Stärkegunmi (Dextrin)	2,439		1,493	3		5	Amidon, brut ou torréfié, dextrine
17 c	Anilin, Anilinverbindungen zur Farbenfabrikation	610		259	123		86	Aniline, compositions d'aniline pour la fabrication des couleurs
19	Weingeist, Sprit etc., denaturirt	2,780		3,515	—		—	Esprit de vin, alcool, etc., dénaturés
29 a	Farbhölzer in Blöcken	472		3,501	—		—	Bois de teinture, en blocs
29 b	Farbrinden, Farbwurzeln, Farbbeeren, etc.: roh	2,408		2,077	35		22	Ecorces, racines, baies, etc., tinctoriales: brutes
32 a	Alizarin, künstliches, trocken oder in Teig	625		377	20		2	Alizarine, artificielle, sèche ou en pâte
33	Extrakte von Farbstoffen, nicht genannte	250		181	1,298		1,177	Extraits de matières colorantes, non dénommés
37	Künstliche Farben aus Steinkohlentheer	168		153	948		836	Couleurs artificielles dérivées du goudron de houille
37 a	Nicht genannte bunte Farben	87		102	18		16	Couleurs vives non dénommées
	Glas							Verre
41	Fensterglas, gewöhnliches (naturfarbiges)	2,893		3,023	2		2	Verre à vitres, ordinaire (de couleur naturelle)
46	Hohlglas u. Glasw. ausgewöhnlichem farblosem (sog. weißem) Glas, nicht geschliffen, etc.	851		1,116	4		10	Verre creux et verrerie de verre ordinaire, incolore (blanc), non polis, etc.
47 a	Hohlglas und Glaswaaren, geschliffene, gravierte, farbige (aus gefärbtem Glas), etc.	286		302	3		4	Verre creux et verrerie, polis, gravés, de couleur (en verre coloré), etc.
	Holz							Bois
52 a ¹	Brennholz, Reisig: Weichholz	27,302		24,969	7,110		4,639	Bois à brûler, brouilles: bois tendre
52 a ²	Brennholz, Reisig: Hartholz	58,547		38,097	19,037		21,389	Bois à brûler, brouilles: bois dur
52 a ³	Holzkohlen	10,326		9,590	3,303		3,050	Charbon de bois
52 b	Torf	3,120		17,765	147		15	Tourbe
53	Bau- und Nutzholz, gemeines, roh (rund), oder bloß mit der Axt beschlagen	12,242		18,187	13,210		18,223	Bois commun de construction et de charonnage, brut (rond) ou simplement équarri à la hache
54	Bau- und Nutzholz, gesägt oder gespalten: eichenes	2,855 ¹		—	513 ¹		—	Bois de construction et de charonnage, scié de long ou refendu: de chêne
54 a ¹	Bretter, weichhölzerne	22,174		19,435	24,193		33,363	Planches de bois tendre
54 a ²	Bretter, harthölzerne, andere als eichene	622 ¹		—	1,247 ¹		—	Planches de bois dur, autres que de chêne
63	Holzwaaren, fertige, grobe, aus gemeinem Holze; Drechsler-, Tischler- und Wagnerarbeiten: roh, nicht bemalt, ohne Metallbeschläge	850		669	155		184	Ouvrages en bois, finis, grossiers, de bois commun; ouvrages de tourneur, de menuisier et de charron: bruts, non peints, sans ferrures
63 a	Tafeln oder verleimte Bodentheile für Parqueterie	14		—	103		—	Panneaux ou pièces de parquet collées
64 bis	Böttcherwaaren, Fässer, montirt u. demontirt	95		237	44		73	Tonnellerie, futailles, montées ou non
69	Holzwaaren und Drechslerarbeiten, bemalt, polirt, lakirt oder geschmitzt	209		177	81		106	Ouvrages en bois et ouvrages de tourneur, peints, polis, vernissés ou ciselés (sculptés)
73	Bürstenbinderwaaren, grobe	45		51	4		6	Brosserie grossière
74	Bürstenbinderwaaren, feine	13		14	3		2	Brosserie fine
	Landwirtschaftliche Erzeugnisse							Produits agricoles
75 a	Sämereien: Gras- und Kleesaat	1,496		2,164	80		8	Semences: graines fourragères et de trèfle
76	Heu	3,871		1,815	671		424	Foin
76 a	Laub, Schilf, Stroh	6,076		7,784	143		86	Feuilles, roseaux, paille
	Leder							Cuir
82	Sohlleider	404		524	149		136	Cuir à semelles
82 a	Anderes Leder aller Art	1,206		1,222	145		250	Autres cuirs de tout genre
86	Schuhwaaren aus Leder, feine	120		134	294		256	Chaussures en cuir, fines
	Literarische, wissenschaftliche und Kunst-Gegenstände							Objets de littérature, de sciences et d'art
91	Bücher, gedruckte	1,063		*	512		*	Livres imprimés
93	Pianos, Tafel- und Flügelklaviere, Harfen	122		—	43		—	Pianos, droits et à queue, harpes
93 a	Orgelwerke, Harmoniums	36		181	1		40	Orgues, harmoniums
93 b	Uebrige Saiten-, Blas- und Schlaginstrumente, etc.	36		—	5		—	Autres instruments à cordes, instruments à vent, à percussion, etc.
95	Instrumente und Apparate, astronomische, chemische, chirurgische, mathematische, physikalische, optische	64		70	55		40	Instruments et appareils d'astronomie, de chimie, de chirurgie, de mathématiques, de physique, d'optique
	Uhren	Stücke pièces		Stücke pièces	Stücke pièces		Stücke pièces	Horloges et montres
103	Wanduhren, feine	1,297		1,404	16		51	Horloges fines
103 d	Spieluhren und Musikdosen	138		44	28,423		24,665	Horloges et boîtes à musique
103 e	Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Nickel oder anderem unedlem Metall	6,339		6,010	103,461		87,310	Montres de poche de tout genre à boîte de nickel ou d'autre métal non précieux
103 f	Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Silber	1,880		1,295	167,340		158,326	Montres de poche de tout genre à boîte d'argent
103 g	Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Gold	1,665		580	41,776		37,910	Montres de poche de tout genre à boîte d'or
	Maschinen und Fahrzeuge	q netto		q netto	q netto		q netto	Machines et véhicules
105	Nicht genannte Maschinen und Maschinentheile	6,281		4,330	10,738		8,307	Machines et pièces détachées de machines non dénommées
105 d	Webstühle und Webereimaschinen	1		2	339		296	Métiers à tisser et machines pour le tissage

¹ Neue Position seit 1. Mai 1888 (siehe alte Nr. 54 b/d). — Nouvelle position depuis le 1^{er} mai 1888 (voir anciens n^{os} 54 b/d).

Stat. Nr.	Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Eint.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
		Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
	Maschinen und Fahrzeuge (Fortsetzung)	Stücke pièces		Stücke pièces	Stücke pièces	Stücke pièces	Machines et véhicules (suite)	
105 e	Stickmaschinen, einadlige	2	—	—	6	—	Machines à broder à une aiguille	
105 f	Stickmaschinen mit Schiffchen	—	—	—	—	1	Machines à broder à navettes	
105 g	Stickmaschinen, andere	1	—	1	14	13	Machines à broder, autres	
105 h	Müllerei- und landwirtschaftliche Maschinen	252	—	166	342	157	Machines pour la minoterie et machines agricoles	
105 i	Nähmaschinen und Strickmaschinen	331 q) 1,172	—	Siehe bei Nr. 105	(17 q) 43	Siehe bei Nr. 105	Machines à coudre et à tricoter	
	Metalle	q netto		q netto	q netto	q netto	Métaux	
115	Blei in Barren, Blöcken, Platten oder Bruch	974	—	733	192	137	Plomb doux, en barres, saumons, plaques ou débris	
116	Blei gewalzt, Blech, Röhren, etc.	845	—	971	10	2	Plomb laminé, en feuilles, tuyaux, etc.	
120	Roheisen in Masseln; Rohstahl in sog. Ingots (Blöcken, gegossenen Stäben); Luppeneisen und Rohschienen; Bruchisen und Alteisen	45,224	—	23,391	3,197	19,144	Fer brut en gueuses; acier brut en «ingots» (blocs, barres fondues); fer en loupes et fer ébauché au laminoir; débris et ferraille	
121	Eisenbahnschienen, Stabeisen, Eisenblech: nicht speziell genannt	20,946	—	21,546	47	13	Rails de chemins de fer, fer en barres, tôle de fer: non spécialement dénommés	
122	Eisenbahnschienen, weniger als 15 kg per lfd. Meter wiegend; Façoneisen, feine Dimensionen	11,510	—	14,338	20	26	Rails de chemins de fer, pesant moins de 15 kg le mètre courant; fers spéciaux, dimensions fines	
126	Eisengußwaaren, ganz grobe, rohe	2,112	—	2,891	459	552	Ouvrages en fonte de fer, tout-à-fait grossiers, bruts	
127	Eisengußwaaren, andere	2,297	—	1,413	95	166	Ouvrages en fonte de fer, autres	
129	Waaren aus Schmiedeeisen, ganz grobe, rohe	962	—	1,763	49	17	Ouvrages en fer forgé, tout-à-fait grossiers, bruts	
130	Waaren aus Schmiedeeisen, gemeine: roh, abgedreht, gefeilt, mit Grundfarbe über-tüncht, getheert	3,666	—	3,532	1,349	1,252	Ouvrages en fer forgé communs; bruts, tournés, limés, passés à la couleur d'ap-prêt, goudronnés	
130 bis	— abgeschliffen, verzint	189	—	141	14	56	— adoucis, étamés	
131 a ¹	Waaren aus Schmiedeeisen, feine: polirt, bemalt, gefirnißt	310	—	224	35	47	Ouvrages en fer forgé, fins: polis, peints, vernis	
136	Kupfer, rein od. legirt, in Barren, Blöcken etc.	293	—	305	433	548	Cuivre, pur ou allié, en lingots, blocs, etc.	
137	Kupfer, rein od. legirt, gehämmert, gewalzt etc.	1,186	—	800	7	9	Cuivre, pur ou allié, martelé, laminé, etc.	
139	Kupferschmied-, Roth- u. Gelbgießerwaaren	231	—	191	16	11	Chaudronnerie, ouvrages en cuivre ou en laiton	
142	Nickel, rein od. legirt, gewalzt, gezogen, etc.	54	—	76	1	2	Nickel, pur ou allié, laminé, étiré, etc.	
145	Zink, gewalzt, gezogen, Blech, Draht	877	—	1,251	1	1	Zinc, laminé, étiré, tôle, fil	
148	Zinn in Barren, Blöcken, Platten od. Bruch	289	—	505	—	7	Etain en lingots, blocs, plaques, débris	
		kg netto		kg netto	kg netto	kg netto		
152	Gold, gemünzt	157	—	—	9	—	Or monnayé	
152 b	Gold, unearbeitet, auch mit andern Metallen legirt	211	—	295	253	391	Or non ouvré, même allié à d'autres métaux	
152 a	Silber, in Münzen	19,537	—	—	5,187	—	Argent monnayé	
152 c	Silber, unearbeitet, auch mit andern Metallen legirt	3,014	—	10,381	596	1,814	Argent non ouvré, même allié à d'autres métaux	
153	Gold, Silber, Platina, gewalzt, in Platten, Streifen	422	—	372	177	181	Or, argent, platine, laminés, en plaques ou bandes	
156	Gold- u. Silberschmiedwaaren; Bijouterie, echt	1,208	—	859	353	536	Orfèvrerie d'or et d'argent; bijouterie, vraie	
156 a	Bijouterie, falsch	1,996	—	2,171	54	136	Bijouterie fausse	
	Mineralische Stoffe	q netto		q netto	q netto	q netto	Matières minérales	
168	Hydraulischer Kalk	9,800	—	12,619	6,438	3,389	Chaux hydraulique	
169	Roman-Cement	13,797	—	12,504	163	111	Ciment romain	
170	Portland-Cement, Schlacken- und Puzzolan-cement	8,258	—	9,678	1,338	1,204	Ciment de Portland, ciment de scories et de pouzzolane	
183	Steinkohlen	684,683	—	599,322	722	347	Houille	
183 a	Braunkohlen	8,522	—	7,590	—	—	Lignite	
183 b	Coaks	60,960	—	78,422	1,113	912	Coke	
183 c	Briquettes	89,894	—	92,662	62	89	Briquettes	
184	Asphalt und Erdharze aller Art; Braunkohlentheeröl	1,545	—	1,612	29,053	21,269	Asphalte et bitumes de tout genre; huile de goudron de lignite	
186	Petroleum, roh, und Petroleumdestillate	36,896	—	—	91	—	Pétrole brut et produits de la distillation du pétrole	
186 a	Andere nicht genannte Mineral- und Theer-öle, roh oder gereinigt	2,399	—	36,235	13	39	Autres huiles minérales ou de goudron non dénommées, brutes ou raffinées	
	Nahrungs- und Genussmittel						Comestibles, boissons, tabacs	
187	Schweineschmalz	868	—	3,947	11	8	Saindoux	
188	Butter, frisch, gesotten, gesalzen	1,102	—	1,501	280	323	Beurre, frais, fondu, salé	
188 a	Margarinbutter und übrige sog. Kunstbutter	206	—	606	124	—	Beurre de margarine et autre soi-disant artificiel	
189	Cacaobohnen	955	—	10	75	46	Fèves de cacao	
190	Cacaopulver, Chocoladeteig	34	—	7	707	615	Poudre de cacao, pâte de chocolat	
190 a	Chocolade	4	—	7	8	14	Chocolat	
191	Eier	2,622	—	2,805	8	331	Oeufs	
194	EWaaren, feine	136	—	195	1,406	1,775	Comestibles fins	
198	Fleisch, frisch geschlachtetes	598	—	429	3	6	Viande de boucherie, fraîche	
201	Geflügel, getötetes	572	—	549	3	6	Volaille tuée	
201 bis	Wildpret	348	—	544	16	36	Gibier	
201 a	Wurstwaaren (Charcuterie)	131	—	—	24	—	Charcuterie	
206	Obst, gedörrtes oder getrocknetes, nicht ausgeteint: Aepfel, Birnen, Kirschen, Zwetschen etc.	611	—	2,643	27	13	Fruits secs ou tapés, avec noyaux; pommes, poires, cerises, pruneaux, etc.	
208	Südf Früchte: Weinbeeren (getrocknete Tafeltrauben)	466	—	2,310	13	18	Fruits du midi: raisins secs (raisins de table desséchés)	
208 a	Südf Früchte: Rosinen (Korinthen)	290	—	2,303	5	7	Fruits du midi: raisins de Corinthe	
209	Südf Früchte: andere	2,407	—	34,370	389	981	Fruits du midi: autres	
210	Kartoffeln	123,466	—	15,151	79	102	Pommes de terre	
211	Gemüse, frische: andere als Kartoffeln	16,421	—	250,422	534	72	Légumes frais: autres que pommes de terre	
215	Weizen	295,561	—	4,273	—	1	Froment	
215 a	Roggen	7,143	—	32,271	58	57	Seigle	
215 b	Hafer	32,572	—	18,544	54	1,061	Avoine	
215 c	Gerste	20,612	—	—	—	—	Orge	

Stat. Nr.	Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausf.-Menge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
		Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
	Nahrungs- und Genussmittel (Fortsetzung)	q netto		q netto	q netto	q netto	Comestibles, boissons, tabacs (suite)	
215 e	Mais	36,726		23,402	10	18	Mais	
216	Getreide, Mais, Hülsenfrüchte: in geschro- tenen, geschälten od. gespaltenen Körnern, Graupe, Gries, Grütze	4,962 4,364		7,541	29	124	Céréales, mais, légumes à cosse: en grains perlés, etc., gruau, semoule Gruau de froment dur	
216 bis	Griese aus Hartweizen	22,800		31,381	615	500	Farine de céréales, mais, riz ou légumes à cosse	
216 b	Mehl von Getreide, Mais, Reis oder Hülsen- früchten	5,956		6,512	14	8	Riz en grains perlés	
216 a	Reis in geschälten Körnern	7,532		6,081	38	24	Café brut	
221	Kaffee, roher					40	Succédanés du café, de tout genre: à l'état sec	
223	Kaffe surrogat aller Art: in trockener Form	365		1,411	39		Racines de chicorée desséchées	
224	Cichorienwurzeln, getrocknete	5,343		5,205			Figues torréfiées	
224 a	Feigen, geröstete				5		Fromage: à pâte molle	
225	Weichkäse	725		944	27,390	28,825	» à pâte dure	
225 a	Hartkäse	402						
226	Malz	6,394		6,037	101	5	Malt	
228	Milch, kondensierte				9,596	9,568	Lait condensé	
237	Unverarbeitete Tabakblätter; Tabak-Rippen und -Stengel; Abfälle der Tabakfabrikation, nicht in Mehlform	5,053		4,143	159	251	Tabac en feuilles non manufacturées; côtes et tiges de tabac; déchets de tabac manu- facturé, non en farine	
239	Fabrikierter Tabak: Rauch-, Schnupf- u. Kautabak	21		23	43	54	Tabacs manufacturés: à fumer, à priser ou à chiquer	
240	Cigarren und Cigarretten	59		77	336	309	Cigares et cigarettes	
244	Roh- und Kristallzucker; Malz- und Trauben- zucker	3,747		3,367			Sucre brut et sucre candi; sucre de malt et glucose	
244 a	Stampf- (Pilé-) Zucker	18,401		20,227	12	10	Sucre pilé	
245	Zucker, raffinierter: in Hüten, Platten, Blöcken	9,374		9,396	6	2	Sucre raffiné: en pains, plaques, blocs	
245 a	Zucker, raffinierter: in Abfällen (Abfälle der Zuckersägereien [déchets])	2,408		2,543			Sucre raffiné: déchets (déchets des scieries de sucre)	
246	Zucker, raffinierter: geschnitten (Würfelzucker)	1,435		1,626			Sucre raffiné: coupé (soié en morceaux réguliers)	
		HI		HI	HI	HI		
247	Bier und Malzextrakt in Fässern	4,010		3,857	303	281	Bière et extrait de malt en fûts	
252	Wein in Fässern: Naturwein	105,953		80,199	725	1,633	Vin en fûts: naturel	
252 a	» Kunstwein	215					» artificiel	
		q netto		q netto	q netto	q netto		
253	Wein in Flaschen oder Krügen: Naturwein	508		492	113	81	Vin en bouteilles ou cruchons: naturel	
253 a	» Kunstwein	6					» artificiel	
		HI		HI	HI	HI		
254	Weingeist, Alkohol, Branntwein, und andere geistige Getränke, in Fässern	1,114		3,868	114	102	Esprit de vin, alcool, eau-de-vie et autres boissons spiritueuses en fûts	
		q netto		q netto	q netto	q netto		
256	Liqueurs in Fässern, Flaschen oder Krügen	46		40	198	250	Liqueurs en fûts, bouteilles ou cruchons	
256 a	Wermuth	75		*	337	*	Vermouth	
	Oele und Fette						Huiles et graisses	
257	Olivenöl in Fässern	561		814	18	20	Huile d'olives en fûts	
259	Leinöl, roh	1,026		1,506	11	53	Huile de lin, brute	
259 a	Andere fette Oele, nicht medizinische, aller Art, in Fässern; Pflanzenwachs	4,803		3,780	59	137	Autres huiles grasses, non médicinales, de tout genre, en fûts; cire végétale	
263	Kerzen aller Art, mit Ausnahme der Talgkerzen	155		134	5	2	Bougies de tout genre	
264	Seifen, gewöhnliche	2,150		2,358	74	123	Savons ordinaires	
265	Seifen, parfümierte	112		116	26	6	Savons parfumés	
	Papier						Papier	
266	Faserstoffe zur Papierfabrikation, in nassem Zustande	762		1,223	11,473	13,064	Fibre pour la fabrication du papier, hu- mide	
268	Packpapier, graues, Strohpapier, gelbes, und Löschpapier	225		956	1,001	500	Papier d'emballage gris, papier de pâte de paille jaune et papier à étancher	
268 a	Wachs- und Theerpapier	207			315		Papier ciré ou goudronné	
269 a	Druck- und Schreibpapier; Pack- und Löschi- papiere, soweit sie nicht unter Nr. 268 fallen; Zeichnungs- u. Postpapier: einfarbig	564		508	743	1,239	Papier à imprimer ou à écrire, papier d'em- ballage et papier à étancher ne rentrant pas dans le n° 268; papier à dessiner et à lettres: unicolores	
272	Pappendeckel, gemeiner grauer und gelblicher	881		1,211	13	13	Carton gris ordinaire et jaunâtre	
	Baumwolle						Coton	
277	Baumwolle, rohe	11,068		10,416	125	13	Coton en laine	
277 a	Baumwollabfälle	1,499		636	2,155	1,871	Déchets de coton	
279	Baumwollgarne, einfach: roh, bis und mit Nr. 40 englisch	32		44	4,707	3,146	Filés de coton, à un bout: écrus, jusques et y compris le n° 40 anglais	
279 a	Baumwollgarne, einfach: roh, von Nr. 41 englisch und darüber	25		77	1,994	1,126	Filés de coton, à un bout: écrus, du n° 41 anglais et au-dessus	
280	Baumwollgarne, einfach: gebleicht	4		25	122	106	Filés de coton, à un bout: blanchis	
280 a	Baumwollgarne, gewirnt, gesengt oder nicht gesengt: roh, gebleicht	662		579	184	135	Filés de coton, retors, gazés ou non: écrus, blanchis	
280 b	Unächte Vigognegarne	130		*		*	Imitation de filés vigogne	
281	Baumwollgarne, einfach: gefärbt	32		39	847	520	Filés de coton, à un bout: teints	
281 a	Baumwollgarne, doublirt: gefärbt	30		*	18	*	Filés de coton, doublés: teints	
283	Baumwollgewebe, roh: glatter Tüll	90		139	16	4	Tissus de coton, écrus: tulle uni	
284	Baumwollgewebe, roh: bis und mit 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, mit Ausnahme der Gewebe aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feineren Nummern	472		688	1,759	3,089	Tissus de coton, écrus: de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, excepté les tissus de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins	
285	Baumwollgewebe, roh: über 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, sowie Gewebe mit 38 Fäden oder weniger auf 5 mm im Geviert aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feineren Nummern	868		680	726	497	Tissus de coton, écrus: de plus de 38 fils par carré de 5 mm de côté; tissus de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins	

Stat. Nr.	Gattung der Waare	Einfuhr		Ausfuhr		Nature de la marchandise
		Importation		Exportation		
		Menge	Werth	Menge	Werth	
		Quantité	Valeur	Quantité	Valeur	
		q netto		q netto	q netto	q netto
	Baumwolle (Fortsetzung)					Coton (suite)
286	Baumwollgewebe, gebleichte	150		213	291	Tissus de coton, blanchis
286 a	Baumwollgewebe, bunt (buntgewebe)	16		32	1,497	Tissus de coton, de fils teints
286 b	Baumwollgewebe, gefärbte	332		481	979	Tissus de coton, teints
286 c	Baumwollgewebe, bedruckte	150		246	1,743	Tissus de coton, imprimés
287 bis ²	Baumwollene Plattstichgewebe: Besatzartikel (bandes, entredeux)	—		—	8	1 Plumetis: garnitures (bandes, entredeux)
287 bis ³	Baumwoll. Plattstichgewebe: andere Artikel	—		—	28	41 Plumetis: autres articles
290	Bänder u. Posamentirwaren aus Baumwolle	78		77	38	58 Rubanerie et passementerie de coton
291	Baumwollene Strumpfwaren ohne Näharbeit	18		17	37	33 Bonneterie de coton sans travail à l'aiguille
292	Baumwoll. Kettenstich-(Crochet-)Stickereien: Vorhänge (Storen, rideaux, Borduren, vitrages, etc.)	4		2	42	74 Broderies au crochet sur coton, rideaux (stores, rideaux, bordures, vitrages, etc.)
292 a	Baumwollene Kettenstich-Stickereien: andere (Taschentücher, Halstücher, Kragen, etc.)	2		—	73	54 Autres broderies au crochet sur coton (mouchoirs, fichus, cols, etc.)
292 b	Baumwollene Maschinenstickereien: Besatzartikel (bandes, entredeux)	1		7	3,228	3,017 Broderies sur coton à la mécanique: garnitures (bandes, entredeux)
292 c	Tüllstickereien	—		1	7	17 Broderies sur tulle de coton
292 d	Baumwollene Maschinenstickereien: andere (Modestück und Roben)	1		181	46	34 Broderies sur coton à la mécanique: autres (articles de mode et robes)
292 e	Baumwollene Handstickereien, feine	1		—	3	1 Broderies fines à la main sur coton
292 f	Baumwollene Spitzen	6		7	2	4 Dentelles de coton
	Flachs, Hanf etc.					Lin, chanvre, etc.
293	Flachs (Leinen), Hanf, roh	1,723		485	158	166 Lin et chanvre, bruts
294	Garne aus Leinen oder Hanf bis und mit Nr. 10, roh und gebauht	333		211	2	12 Filés de lin ou de chanvre jusqu'au n° 10 inclusivement, écrus ou crévés
295	Garne aus Leinen oder Hanf über Nr. 10, einfach, roh und gebauht	387		314	24	16 Filés de lin ou de chanvre au-dessus du n° 10, simples, écrus ou crévés
299	Gewebe aus Leinen oder Hanf: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, sowohl im Zettel als im Eintrage	43		45	4	1 Tissus de lin ou de chanvre: toile d'emballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
299 a	Gewebe aus Jute od. andern ähnlichen Spinnstoffen: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, sowohl im Zettel als im Eintrage	952		543	—	2 Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues: toile d'emballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
300	Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höchstens 40 Zettelfäden auf 3 cm	141		85	1	4 Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi-blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm
300 a	Gewebe aus Jute oder andern ähnlichen Spinnstoffen, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höchstens 40 Zettelfäden auf 3 cm	206		176	—	— Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues, écrus ou mi-blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm
301	Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 40 Zettelfäden auf 3 cm, etc.	461		397	20	26 Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi-blanchis, de plus de 40 fils de chaîne par 3 cm, etc.
	Seide					Soie
313 a	Abfälle von Seide, Strazze, Strase, Stumpen, defekte Cocons	989		687	495	705 Déchets de soie, strasse, frisons, déchets de cardettes et cocons défectueux
314	Seide, roh: gekämmte Floretseide (Peignée)	483		907	88	62 Soie écrue: filoselle peignée
315	Seide, roh: gesponnen, einf. ungezwirnt (brège)	445		849	120	136 Soie écrue: filée, simple, non moulignée (grège)
315 a	Floretseide: gesponnen, einfach, ungezwirnt	108		47	25	9 Filoselle, filée, à un bout, non moulignée
316	Seide roh: gezwirnt, Organzine (Kettenseide), Trame (Eintrageide)	1,470		1,153	695	529 Soie écrue: moulignée, organsine (chaîne), trame
316 a	Floretseide, roh: gezwirnt	17		49	848	755 Filoselle, écrue: moulignée
316 b	Nähseide, Stickschleide, Cordonnet, Posamentirseide: roh	—		2	25	32 Soie à coudre, à broder, cordonnet, soie pour passementerie, écrue
317	Seide, gefärbt	7		29	88	67 Soie teinte
317 a	Floretseide, gefärbt	2		5	7	14 Filoselle teinte
319	Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appretirt: von reiner Seide	51		55	683	691 Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de soie pure
319 b	Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appretirt: von Halbseide	19		13	359	374 Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de misoie
319 c	Seidenbeuteluch	—		—	17	16 Gaze à blutoir
320	Bänder von reiner Seide	25		22	138	48 Rubanerie de soie pure
320 b	Bänder von Halbseide	32		18	810	1,100 Rubanerie de misoie
322	Stickereien aus Seide	2		19	22	13 Broderies de soie
322 a	Spitzen aus Seide	8		3	—	1 Dentelles de soie
	Wolle					Laine
326 a ²	Wollene Kammgarne, roh, einfach od. doublirt	90		73	855	776 Filés de laine peignée, écrus, à un ou deux bouts
332	Wollengewebe, gebleicht, gefärbt, bedruckt	1,648		1,773	100	128 Tissus de laine, blanchis, teints, imprimés
339	Stickereien und Spitzen aus Wolle	8		7	7	8 Broderies et dentelles de laine
	Kautschuk					Caoutchouc
351	Elastische Gewebe aller Art aus Kautschuk in Verbindung mit Baumwolle, Wolle, Seide, etc.	12		14	138	130 Tissus élastiques de tout genre en caoutchouc, mélangés de coton, laine, soie, etc.
	Stroh etc.					Paille, etc.
356	Geflechte (Tressen) mit Ausnahme derjenigen aus Stroh	10		—	7	96 (Tressen à l'exception de celles en paille
356 a	Strohgeflechte (Tressen)	113		164	99	96 Tressen de paille
357	Nicht ausgerüstete Hüte aus Stroh, Bast, etc.	4		1	28	11 Chapeaux non garnis, de paille, liber, etc.
	Konfektion					Confection
358	Kleidungsstücke und andere fertige Waren mit Näharbeit: aus Baumwolle	152		185	24	29 Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en coton
358 bis ³	Wirkwaren, genähte, aus Baumwolle	19		—	26	29 Bonneterie en coton, avec travail à l'aiguille

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 6. Dezember — Berne, le 6 Décembre — Berna, li 6 Dicembre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Nachstehend reproduzieren wir den zwischen der Schweiz und Oesterreich-Ungarn am 23. November d. J. abgeschlossenen Handelsvertrag, sowie den am 11. November d. J. zwischen der Schweiz und Deutschland vereinbarten Zusatzvertrag zum Handelsvertrag vom 23. Mai 1881.

Handelsvertrag

zwischen

der Schweiz und Oesterreich-Ungarn.

Abgeschlossen am 23. November 1888.

(Der authentische Originaltext dieses Vertrages ist in französischer Sprache abgefaßt.)

Der Bundesrath der schweizerischen Eidgenossenschaft auf der einen Seite, und Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich, König von Böhmen u. s. w. und Apostolischer König von Ungarn, auf der anderen Seite, von dem Wunsche beseelt, die zwischen Ihren beiderseitigen Staaten bestehenden Handelsbeziehungen wechselseitig zu erleichtern und auszudehnen, haben beschlossen, einen Vertrag zu diesem Zwecke einzugehen, und haben zu Ihren Bevollmächtigten ernannt, nämlich:

Der schweizerische Bundesrath:

den Herrn *A. O. Aeppli*, Seinen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei seiner k. und k. Apostolischen Majestät, den Herrn *Konrad Cramer-Frey*, Mitglied des schweizerischen Nationalrathes, und den Herrn *Eduard Blumer*, Landammann des Kantons Glarus, und Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich, König von Böhmen u. s. w. und Apostolischer König von Ungarn:

den Herrn *Gustav Grafen Kálnoky von Köröspatak*, Ritter des Ordens des goldenen Vließes, Allerhöchstihren wirklichen geheimen Rath und Kämmerer, Feldmarschall-Lieutenant, Minister des kaiserlichen Hauses und des Aeußern, und den Herrn *Ladislaus Szögyény-Marich von Magyar-Szögyén und Szolgaegyháza*, Allerhöchstihren wirklichen geheimen Rath und Kämmerer, ersten Sektionschef im Ministerium des kaiserlichen Hauses und des Aeußern;

welche nach gegenseitiger Mittheilung ihrer in guter und gehöriger Form befindlichen Vollmachten die nachstehenden Artikel vereinbart und abgeschlossen haben:

Art. 1. Hinsichtlich des Betrages, der Sicherung und der Erhebung der Eingangs- und Ausgangsabgaben, sowie hinsichtlich der Durchfuhr, dürfen von keinem der vertragenden Theile dritte Staaten günstiger als der andere vertragende Theil behandelt werden. Jede, dritten Staaten in dieser Beziehung später eingeräumte Begünstigung oder Befreiung ist daher ohne Gegenleistung dem anderen vertragenden Theile gleichzeitig einzuräumen.

Die vorstehenden Bestimmungen lassen jedoch unberührt:

- 1) Solche Begünstigungen, welche zur Erleichterung des Grenzverkehrs anderen Nachbarstaaten gegenwärtig zugestanden sind oder künftig zugestanden werden könnten, sowie jene Zollermäßigungen oder Zollbefreiungen, welche nur für gewisse Grenzen oder für die Bewohner einzelner Gebietstheile Geltung haben;
 - 2) diejenigen Verpflichtungen, welche einem der vertragenden Theile durch eine schon bestehende oder etwa künftig eintretende Zoll-einigung auferlegt sind.
- Die vertragenden Theile verpflichten sich ferner, den gegenseitigen Verkehr zwischen ihren Landen durch keinerlei Einfuhr-, Ausfuhr- oder Durchfuhrverbote zu hemmen.

Ausnahmen hiervon dürfen nur stattfinden:

- a. bei den gegenwärtig bestehenden oder künftig etwa einzuführenden Staatsmonopolen,
 - b. aus gesundheits- und veterinärpolizeilichen Rücksichten, insbesondere im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege und in Uebereinstimmung mit den diesbezüglich geltenden internationalen Grundsätzen,
 - c. in Beziehung auf Kriegsbedürfnisse unter außerordentlichen Umständen.
- Der im vorstehenden Alinea b ausgesprochene Vorbehalt erstreckt sich auch auf jene Vorsichtsmaßregeln, welche zu Schutze der Landwirtschaft gegen die Verbreitung schädlicher Insekten und Organismen ergriffen werden.

Die vertragenden Theile werden sich alle aus Rücksichten der Gesundheits- oder Veterinärpolizei erlassenen Verkehrsbeschränkungen gegenseitig mittheilen.

Art. 2. Die aus Oesterreich-Ungarn herstammenden oder daselbst verfertigten, im Tarif A zu gegenwärtigem Handelsvertrage aufgezählten Waaren sollen in der Schweiz bei ihrer Einfuhr zu den in dem genannten Tarife festgesetzten Zöllen zugelassen werden.

Alle aus Oesterreich-Ungarn herstammenden oder daselbst verfertigten Waaren, gleichviel ob sie im Tarif A benannt sind oder nicht, werden bei der Einfuhr in die Schweiz auf dem Fuße der Meistbegünstigung behandelt werden.

Die aus der Schweiz herstammenden oder daselbst verfertigten, im Tarife B zu gegenwärtigem Handelsvertrage aufgezählten Waaren sollen in Oesterreich-Ungarn bei ihrer Einfuhr zu den in dem genannten Tarife festgesetzten Zöllen zugelassen werden.

Alle aus der Schweiz herstammenden oder daselbst verfertigten Waaren, gleichviel ob sie im Tarife B benannt sind oder nicht, werden bei ihrer Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn auf dem Fuße der Meistbegünstigung behandelt werden.

Damit eine Waare der vertragsmäßigen Behandlung theilhaftig werde, muß in der Waarenerklärung die Angabe des Ursprunges enthalten sein.

Die Importeure schweizerischer sowie österreichischer oder ungarischer Waaren sollen in der Regel von der Verpflichtung, Ursprungszeugnisse vorzuweisen, gegenseitig enthoben sein.

Soferne jedoch bei der Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn oder nach der Schweiz ein Unterschied in der Höhe der Zollsätze nach der Provenienz der Waare gemacht würde, kann ausnahmsweise die Vorweisung von Ursprungszeugnissen verlangt werden.

Diese Zeugnisse können von der Ortsbehörde des Ortes der Versendung oder vom Zollamte der Absendung, sei es im Innern des Landes oder an der Grenze gelegen, oder von einem Konsular-Amte ausgestellt sein, und können erforderlichen Falles auch durch die Faktura ersetzt werden, wenn die betreffenden Regierungen es für angezeigt erachten.

Die von Ortsbehörden oder Zollämtern ausgestellten Ursprungszeugnisse bedürfen keines Konsular-Visums. Die Ausstellung und das allfällig doch erteilte Visum der Ursprungszeugnisse erfolgt gebührenfrei.

Art. 3. Von Waaren aller Art, welche aus dem Gebiete eines der vertragenden Theile kommen oder nach dem Gebiete des anderen Theiles gehen, dürfen Durchgangsabgaben im anderen Gebiete nicht erhoben werden, gleichviel ob diese Waaren unmittelbar transitiren oder während des Transites abgeladen, niedergelegt und wieder verladen werden.

Art. 4. Zur Erleichterung des besonderen Verkehrs, welcher sich zwischen den beiden Nachbarländern und insbesondere zwischen ihren Grendistrikten entwickelt hat, wird gegen Verpflichtung der Rückfuhr und unter Beobachtung der Zollvorschriften, welche die beiden Theile im gemeinsamen Einverständnis festzustellen für gut finden werden, die zeitweilig zollfreie Ein- und Ausfuhr zugestanden:

a. Für alle Waaren, welche aus dem freien Verkehr im Gebiete des einen der vertragenden Theile in das Gebiet des anderen auf Messen oder Märkte gebracht werden, oder welche unabhängig vom Meß- und Marktverkehr in die Gebiete des anderen Theiles versendet werden, um dort in zollamtlichen Niederlagen oder Entrepôts gelagert zu werden, sowie für Muster, welche von Handelsreisenden österreichischer, ungarischer, beziehungsweise schweizerischer Häuser eingebracht werden, alle diese Waaren und Muster, wenn sie binnen einer in voraus zu bestimmenden Frist unverkauft wieder ausgeführt werden;

für leere gebrauchte signirte Säcke jeder Art, sowie für leere signirte Fässer, welche aus dem Gebiete des anderen Theiles eingingen, um gefüllt wieder auszutreten, oder wieder eintreten, nachdem sie vorher gefüllt ausgetreten waren, wenn die Rückfuhr solcher Umhüllungen binnen 6 Monaten stattfindet;

b. für Arbeitsvieh, sowie für Vieh, welches auf Märkte, zur Ueberwinterung oder auf Weiden in das andere Gebiet getrieben wird;

c. für Glocken und Lettern zum Umgießen, für Stroh zum Flechten, Wachs zum Bleichen, für Seidenabfälle zum Hecheln (Kämmen), für Häute und Felle aus dem Engadin, Samnauner- und Münsterthal zum Gerben auf österreichischem Gebiete;

d. für Gegenstände zur Reparatur.

In dem Falle c wird das Gewicht mit Rücksicht auf den natürlichen oder gesetzlichen Verarbeitungsschwind festgehalten.

In den anderen Fällen muß die Identität der aus- und wiedereingeführten Gegenstände nachgewiesen sein, und zu diesem Zwecke werden die zuständigen Behörden das Recht haben, dieselben auf Rechnung dessen, den es angeht, mit gewissen Kennzeichen zu versehen.

Was den Stickerei-Veredlungsverkehr anbelangt, so ist derselbe für das Land Vorarlberg und das Fürstenthum Liechtenstein für die Dauer des gegenwärtigen Vertrages neuerdings gewährleistet. Unter diesen Stickerei-Veredlungsverkehr fällt lediglich die im Vorarlberg und dem Fürstenthum Liechtenstein selbst veredelte Waare.

Zu diesem Stickeri-Veredlungsverkehre sind die in der Schweiz, Vorarlberg oder Liechtenstein etablirten oder ansässigen Geschäftshäuser und Personen unter den gleichen Bedingungen zugelassen, und es begründet insbesondere auch hinsichtlich der Zulassung zu den zollamtlichen Deklarationen der Umstand keinen Unterschied, ob die betreffenden Personen Angehörige des einen oder des andern vertragenden Theiles seien und ob dieselben als Vollmachtsträger von Auftraggebern in der Schweiz, Vorarlberg oder Liechtenstein handeln.

Unverwendet zurückkehrendes aus der Schweiz im Stickeri-Veredlungsverkehre zum Verstickten ausgetretenes Garn wird von den Schweizer Zollämtern zollfrei wieder eingelassen werden. Separate Nachbezüge von Garn zum Sticken sind im Bedürfnisfälle beiderseits gestattet.

Ganze oder halbe Sticketen (Coupons), welche wegen fehlerhafter Ausführung nochmals nach Vorarlberg oder Liechtenstein zum Nachsticken versendet werden, sollen vom Stickeri-Veredlungsverkehre nicht ausgeschlossen sein.

Die im Stickeri-Veredlungsverkehre ein- und wieder ausgeführten, zu den Stickstücken gehörenden Stickmusterblätter (Cartons) werden beiderseits zollfrei abgefertigt werden.

Art. 5. Hinsichtlich der zollamtlichen Behandlung von Waaren, die dem Begleitschein-Verfahren unterliegen, wird eine Verkehrserleichterung dadurch gegenseitig gewährt werden, daß beim unmittelbaren Uebergange solcher Waaren aus dem Gebiete des einen der vertragenden Theile in das Gebiet des anderen die Verschlusßabnahme, die Anlage eines anderweitigen Verschlusses und die Auspackung der Waaren unterbleibt, sofern den diesbezüglich vereinbarten Regeln genügt ist.

Ueberhaupt soll jede Behinderung durch Förmlichkeiten des Zolldienstes möglichst hintangehalten und die Abfertigung beschleunigt werden.

Die vorbezeichneten Erleichterungen sind an nachstehende Bedingungen geknüpft:

a. Die Waaren müssen beim Eingangsamte zur Weitersendung mit Begleitschein angemeldet werden und von einer amtlichen Bezeichnung begleitet sein, welche ergibt, daß und wie sie am Versendungsorte unter amtlichen Verschlusß gesetzt worden sind.

b. Dieser Verschlusß muß bei der Prüfung als unverletzt und sichernd befunden werden.

c. Die Deklaration muß vorschriftsmäßig erfolgen, und es muß jede Unregelmäßigkeit oder Mangelhaftigkeit vermieden sein, damit die spezielle Revision nicht erforderlich werde und zum Verdachte eines beabsichtigten Unterschleifes überhaupt keine Veranlassung vorliege.

Läßt sich ohne Abladung der Waaren die vollständige Ueberzeugung gewinnen, daß der im anderen Staate angelegte Verschlusß unverletzt und sichernd sei, so kann auch die Abladung und Verwiegung der Waaren unterbleiben.

Art. 6. Innere Abgaben, welche in dem einen der vertragenden Theile, sei es für Rechnung des Staates oder für Rechnung von Kantonen, Ländern, Kommunen oder Korporationen, auf der Hervorbringung, der Zubereitung oder dem Verbrauche eines Erzeugnisses gegenwärtig ruhen oder künftig ruhen möchten, dürfen Erzeugnisse des anderen Theiles unter keinem Vorwande höher oder in lästigerer Weise treffen, als die gleichartigen Erzeugnisse des eigenen Landes.

Erzeugnisse, welche Staatsmonopole eines der vertragenden Theile bilden, sowie Gegenstände, welche zur Erzeugung von solchen monopolisirten Waaren dienen, können bei ihrer Einfuhr einer zur Sicherung des Monopoles bestimmten Abgabe auch in dem Falle unterworfen werden, wenn die gleichartigen Erzeugnisse oder Gegenstände des Inlandes dieser Abgabe nicht unterliegen.

Keiner der beiden vertragenden Theile wird Gegenstände, welche im eigenen Gebiete nicht erzeugt werden und welche in den Tarifen zu gegenwärtigem Verträge begriffen sind, unter dem Vorwande der inneren Besteuerung mit neuen oder erhöhten Abgaben bei der Einfuhr belegen.

Wenn einer der vertragenden Theile es nöthig findet, auf einen in den Tarifen zu gegenwärtigem Verträge begriffenen Gegenstand einheimischer Erzeugung oder Fabrikation eine neue innere Steuer oder Accisegebühr oder einen Gebührenzuschlag zu legen, so soll der gleichartige ausländische Gegenstand sofort mit einem gleichen Zolle oder Zollzuschlage bei der Einfuhr belegt werden können.

Die vertragenden Theile behalten sich das Recht vor, diejenigen Produkte, zu deren Herstellung Alkohol verwendet wird, mit einer Gebühr zu belasten, welche der auf den verwendeten Alkohol entfallenden innern Steuer gleichkommt.

Art. 7. Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende überhaupt, welche sich darüber ausweisen, daß sie in dem Staate, wo sie ihren Wohnsitz haben, die gesetzlichen Steuern und Abgaben für das von ihnen betriebene Handels- oder Industriegeschäft entrichten, sollen, wenn sie bloß für dieses Geschäft persönlich reisen oder in ihren Diensten stehende Commis oder Agenten reisen lassen, um Ankäufe zu machen oder Bestellungen mit oder ohne Mustern zu suchen, in den Gebieten des anderen vertragenden Theiles hinsichtlich der Befreiung von Steuern und Abgaben auf dem Fuße der Meistbegünstigung, jedoch keinesfalls besser als die eigenen Angehörigen behandelt werden.

Um der vorerwähnten Behandlung theilhaftig zu werden, müssen die schweizerischen Handlungsreisenden in Oesterreich-Ungarn und die österreichischen und ungarischen Handlungsreisenden in der Schweiz mit einer Gewerbe-Legitimationskarte versehen sein.

Beim Besuche der Märkte und Messen zur Ausübung des Handels und zum Absatz eigener Erzeugnisse in jedem der vertragenden Theile, sowie in Ansehung der von dem Meß- und Marktverkehr zu entrichtenden Abgaben sollen die Angehörigen des anderen Theiles wie die eigenen behandelt werden.

Die Angehörigen des einen der vertragenden Theile, welche das Frachtfuhrgewerbe oder die Schifffahrt zwischen Plätzen der beiden Gebiete betreiben, sollen für diesen Gewerbebetrieb in den Gebieten des anderen Theiles irgend einer Gewerbesteuer nicht unterworfen werden.

Art. 8. Die in dem Gebiete des einen vertragenden Theiles rechtlich bestehenden Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Versicherungsgesellschaften jeder Art werden in dem Gebiete des anderen Theiles nach Maßgabe der daselbst geltenden gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen zum Geschäftsbetriebe und zur Verfolgung ihrer Rechte vor Gericht zugelassen.

Art. 9. Stapel- und Umschlagsrechte sind in den Gebieten der vertragenden Theile unzulässig und es darf, vorbehaltlich schiffahrts- und gesundheitspolizeilicher, sowie der zur Sicherung der Abgaben erforderlichen Vorschriften, kein Waarenführer gezwungen werden, an einem bestimmten Orte anzuhalten, aus- oder umzuladen.

Art. 10. Zur Befahrung aller natürlichen und künstlichen Wasserstraßen in den Gebieten der vertragenden Theile sollen Schiffs- und Barkenführer des anderen Theiles unter denselben Bedingungen und gegen dieselben Abgaben von Schiff oder Ladung zugelassen werden, wie die inländischen Schiffs- und Barkenführer.

Art. 11. Die Benützung der Chaussées und sonstigen Straßen, Kanäle, Schleußen, Fähren, Brücken und Brückenöffnungen, der Häfen und Landungsplätze, der Bezeichnung und Beleuchtung des Fahrwassers, der Kranne- und Wagenthalten, der Niederlagen, der Anstalten zur Rettung und Bergung von Schiffsgütern u. dgl. mehr, insoweit die Anlagen oder Anstalten für den öffentlichen Verkehr bestimmt sind, soll, gleichviel ob dieselben vom Staate oder von Privatberechtigten verwaltet werden, den Angehörigen des anderen vertragenden Theiles unter gleichen Bedingungen und gegen gleiche Gebühren wie den eigenen Angehörigen gestattet werden.

Gebühren dürfen, vorbehaltlich der das Beleuchtungswesen betreffenden besonderen Bestimmungen, nur bei wirklicher Benützung solcher Anlagen oder Anstalten erhoben werden.

Auf Straßen, welche unmittelbar oder mittelbar zur Verbindung der Länder der vertragenden Theile unter sich oder mit dem Auslande dienen, dürfen die Wegegelder für den die Landesgrenze überschreitenden Verkehr nach Verhältnis der Streckenlängen nicht höher sein, als für den auf das eigene Staatsgebiet beschränkten Verkehr.

Art. 12. Die vertragenden Theile werden, wo an ihren Grenzen unmittelbare Schienenverbindungen vorhanden sind und ein Wagenübergang stattfindet, Waaren, welche in vorschriftsmäßig verschließbaren Wagen eingehen und in denselben Wagen nach einem Orte im Innern befördert werden, an welchem sich ein zur Abfertigung befugtes Zoll- oder Steueramt befindet, von der Abladung und Revision an der Grenze, sowie vom Colloverschlusß frei lassen, insofern jene Waaren durch Uebergabe einer Deklaration, sowie der Ladungsverzeichnisse und Frachtbriefe zum Eingang angemeldet sind.

Waaren, welche in vorschriftsmäßig verschließbaren Eisenbahnwagen durch das Gebiet eines der vertragenden Theile aus oder nach dem Gebiete des anderen ohne Umladung durchgeführt werden, sollen von der Abladung und Revision, sowie vom Colloverschlusß sowohl im Innern als an der Grenze frei bleiben, insofern dieselben durch Uebergabe einer Deklaration, sowie der Ladungsverzeichnisse und Frachtbriefe zum Durchgang angemeldet sind.

Die Verwirklichung der vorstehenden Bestimmungen ist jedoch dadurch bedingt, daß die beteiligten Eisenbahnverwaltungen für das rechtzeitige Eintreffen der Wagen mit unverletztem Verschlusse am Abfertigungsamte im Innern oder am Ausgangsamte verantwortlich seien.

Insoweit von einem der vertragenden Theile mit dritten Staaten in Betreff der Zollabfertigung weitergehende, als die hier aufgeführten Erleichterungen vereinbart worden sind, finden diese Erleichterungen auch bei dem Verkehre mit dem anderen Theile, unter Voraussetzung der Gegenseitigkeit, Anwendung.

Art. 13. Es steht den beiden vertragenden Theilen frei, General-Konsuln, Konsuln und Vize-Konsuln oder Konsular-Agenten mit Wohnsitz auf den Gebieten des anderen Theiles zu ernennen. Bevor aber ein Konsular-Beamter als solcher handeln kann, muß er in üblicher Form von dem Theile, bei welchem er bestellt ist, anerkannt und angenommen sein.

Die Konsular-Beamten eines jeden der vertragenden Theile sollen auf den Gebieten des anderen Theiles alle Begünstigungen, Freiheiten und Immunitäten genießen, welche daselbst den Konsuln gleicher Art und gleichen Ranges der meistbegünstigten Nation gewährt sind oder noch gewährt werden können.

Jeder der vertragenden Theile ist berechtigt, die Orte zu bezeichnen, an denen er keine Konsular-Beamten zulassen will; dieser Vorbehalt soll jedoch keinem der beiden Theile gegenüber geltend gemacht werden können, ohne auf alle anderen Staaten gleichmäßig Anwendung zu finden.

Art. 14. Der gegenwärtige Vertrag erstreckt sich, vorbehaltlich der Bestimmung im Artikel 1, Ziffer 2, auf das Fürstenthum Liechtenstein (gemäß Artikel XXVII des am 3. Dezember 1876 zwischen Oesterreich-Ungarn und Liechtenstein abgeschlossenen Zoll- und Steuervereins-Vertrages), sowie überhaupt auf die mit den Gebieten der vertragenden Theile gegenwärtig oder künftig zollgeeinigten Länder.

Art. 15. Der gegenwärtige Vertrag soll am 1. Januar 1889 in Wirksamkeit treten und bis 1. Februar 1892 in Kraft bleiben. Im Falle keiner der vertragenden Theile zwölf Monate vor dem Ablauf des gedachten Zeitraumes seine Absicht, die Wirksamkeit des Vertrages aufhören zu lassen, kundgegeben haben wird, bleibt derselbe in Geltung bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage ab, an welchem der Eine oder Andere der vertragenden Theile denselben gekündigt haben wird.

Die vertragenden Theile behalten sich das Recht vor, im gegenseitigen Einverständniß an diesem Verträge jede Modifikation vorzunehmen, welche mit dem Geiste und den Grundsätzen desselben nicht im Widerspruche stehen und deren Nützlichkeit die Erfahrung dargethan haben wird.

Art. 16. Der gegenwärtige Vertrag soll ratifizirt und es sollen die Ratifikationsurkunden sobald als möglich in Wien ausgewechselt werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten den gegenwärtigen Vertrag unterzeichnet und denselben ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen zu Wien, in doppelter Ausfertigung, am 23. November im Jahre des Heiles 1888.

(gez.) A. O. Aepli.

(gez.) Kálnoky.

() C. Cramer-Frey.

() Szogyeny.

() E. Blumer.

Tarif A.
Für die Einfuhr in die Schweiz.

Anmerkung. Damit die Oesterreich-Ungarn seitens der Schweiz zugestandenen Zollermäßigungen ersichtlich werden, haben wir nach dem Text der betreffenden Positionen jeweilen in Klammern die Ansätze unseres Generaltarifs, sowie der in anderen schweizer Handelsverträgen enthaltenen Konventionaltarife notirt. Die Ansätze des schweizer Generaltarifs sind durch den Buchstaben g, die in den Handelsverträgen mit Deutschland, Frankreich und Spanien gebundenen Zölle dagegen durch die Buchstaben D F und S gekennzeichnet.

Die Redaktion.

Tarifnummer	Benennung der Gegenstände	Zollsatz
aus 5	Kleie, Oelkuchenmehl, Viehfuttermehl, Malzkeime, sowie anderweitig nicht genannte, zu Zwecken der Viehfütterung dienliche Abfälle	per 100 kg frei
aus 9; 10	Mineralwasser, natürliches und künstliches (g 3; F 3); Quell- und Badesalze und Moor-Extrakte in Kistchen oder Gläsern (g 10; F 7)	1. 50
aus 16	Glätte	— 30
aus 17	Amlung, roh und geröstet, Stärkegummi (Dextrin)	— 60
28	Preßhefe	16. —
aus 49/50	Spiegelglas, belegt oder unbelegt, unter 18 dm ² (g u. F 16)	14. —
52	Brennholz, Reisig, Holzkohlen, Holzborke, Torf, Lohkuchen, Gerberrinde, Gerberlohe	— 02
53	Bau- und Nutzholz, gemeines: roh oder bloß mit der Axt beschlagen; Flechtweiden, roh, nicht geschält; Faßholz, rohes; Reifholz; Rebstecken (g — 20) in der Längenrichtung gesägt oder gespalten (Schmittwaren, Schindeln etc.):	— 15
54	eichenes	— 40
54 a	anderes (g 1)	— 70
55	abgebunden (g 1. 50)	1. 20
62	Holzwaren, vorgearbeitete, gehobelte, nicht zusammengesetzte; Holzdraht zur Zündhölzchenfabrikation; Riemen oder unverleimte Bodentheile für Parquetterie (g 4)	3. —
aus 65/66	Fertige oder rohe Möbel und Möbeltheile, nicht gepolstert, aus gemeinem gebogenen Holze (g 20 und 35; F 16)	12. —
	Anmerkung: Diese Möbel können auch zum geringeren Theile aus gemeinem nicht gebogenen Holz bestehen, sowie Verbindungen mit Flechtarbeiten aus Stroh, Stuhlrohr u. dgl. aufweisen.	
77	Oelsamen und Oelfrüchte	— 30
88	Schuhwaren aus anderen zugeschnittenen Geweben als Halbseide, Seide oder Sammt, mit Ledersohle (g 50)	45. —
188	Butter, frisch, gesotten, gesalzen (g 8)	7. —
aus 194	Früchte in Zucker eingemacht oder kandirt, auch in Flaschen, Gläsern, Büchsen etc. (g 50)	40. —
198	Fleisch, frisch geschlachtetes (g 4)	3. —
199	Fleisch, gesalzenes, geräuchertes oder eingekochtes, auch in Büchsen; Speck, gedörrter	4. —
203	Obst, genießbare Beeren: frisch	frei
206	Obst, gedörrtes oder getrocknetes, nicht ausgesteint: Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschken etc.; eingestampfte Früchte und Beeren zur Destillation	1. 50
	Anmerkung zu den Ordnungszahlen 20 u. 21: Die Maßnahmen zur Wahrung des Alkoholmonopols bleiben vorbehalten.	
aus 215	Getreide, Mais, Hülsenfrüchte: nicht geschrotet, nicht geschält	— 30
aus 216	in geschroteten, geschälten oder gespaltenen Körnern, Graupe, Gries (Hartweizengries ausgenommen), Grüte; Mehl von Getreide, Mais, Reis oder Hülsenfrüchten (g 2. 50)	2. —
216 bis	Gries aus Hartweizen	1. 25
226	Malz (g 1. 20)	1. —
aus 247	Bier in Fässern	4. —
252/253	Naturwein in Fässern, Flaschen oder Krügen	3. 50
aus 266	Faserstoffe zur Papierfabrikation, getrocknet	1. 25
aus 271	Briefpapiere und Couverts (auch mit Verzierungen) in einfachen oder verzierten Cartons, sofern nicht getrennte Gewichtsangaben für die einzeln niedriger zu verzollenden Theile vorliegen (g 30)	20. —
360	Kleidungsstücke, Leibwäsche und andere fertige Waaren mit Näharbeit, aus Halbseide und Seide, sowie solche aus Stoffen jeder Art mit Pelzbesatz; Pelzwerk, fertig oder zugeschnitten und abgepasst, Besatzstreifen u. dgl. (g 200)	150. —
362	Herrenhüte aller Art, ausgerüstet (garnirt) (g 150)	125. —
aus 370	Pferde	per Stück 3. —
aus 372	Füllen	1. —
373	Ochsen und Stiere, geschaufelt. (g 25)	15. —
373 bis	Kühe und Rinder, geschaufelt (g 20)	12. —
374	Jungvieh, ungeschaufelt	5. —
375	Kälber bis auf sechs Wochen oder nicht über 60 kg Gewicht	3. —
376	Schweine mit oder über 25 kg Gewicht (g 8)	5. —
377	Schweine unter 25 kg Gewicht	3. —
378	Schafe und Ziegen	— 50
383	Thierhaare, nicht anderweitig benannte	per 100 kg — 60
384	Borsten, sortirt und in Büschel gebunden	2. —
385	Pferde- und Büffelhaare, roh	1. —
386	Pferde- und Büffelhaare, gereinigt, zubereitet	7. —
390/391	Bettfedern, Daunen, Flaum	7. —
393	Blasen, Därme, Käselab	— 60
396	Hörner, roh, und andere nicht genannte rohe animalische Stoffe	— 30
397	Hörner, vorgearbeitet und in Blättern oder Platten jeder Größe; Knochenplatten	— 60

Tarif B.

Für die Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn.

Anmerkung. Damit die Seitens Oesterreich-Ungarns der Schweiz zugestandenen Zollermäßigungen ersichtlich werden, haben wir nach dem Texte der betreffenden Positionen jeweilen in Klammern die Ansätze des österreichisch-ungarischen Generaltarifs notirt.

Die Redaktion.

Tarifnummer	Benennung der Gegenstände	Zollsatz
aus 73	Rizinusöl, amtlich denaturirt (4)	per 100 kg — 80
91	Kakao, gemahlen, Kakao-omasse; Chokolade, Chokoladesurrogate und Fabrikate (60)	50. —
aus 92 u. 93	Kondensirte Milch, Kindermehle, Kindermilchmehle (enthaltend einen Zusatz von Milch und Zucker), auch in Büchsen, Flaschen u. dgl. hermetisch verschlossen (40)	20. —
aus 93	Suppenmehle in festem Zustande, zum fertigen Gebrauch, also auch mit Zusatz von kondensirter Fleischbrühe und Salz, in Paketen, Tafeln oder Rollen (40)	15. —
aus 112	Kastanienholz-Extrakt	1. 50
124 c u. d	Baumwollgarne, einfach, roh: über Nr. 29 bis Nr. 60 ¹ englisch über Nr. 60 englisch (16)	14. — 12. —
124 (bis) c u. d	Baumwollgarne, doublirt, roh: über Nr. 29 bis Nr. 60 englisch (16) über Nr. 60 englisch	16. — 12. —
128 c u. d	Baumwollgewebe, gemeine, glatte, d. i. aus Garn Nr. 50 und darunter, auf 5 mm ² 38 Fäden oder weniger zählend, glatt, auch einfach geköpert: gefärbt mehrfarbig gewebt (70) bedruckt, bis 6 Farben, einschließlich des Grundes, zeigend (70) bedruckt, mehr als 6 Farben, einschließlich des Grundes, zeigend	55. — 65. — 60. — 70. —
131 a u. b	Baumwollgewebe, feine, d. i. aus Garn über Nr. 50 bis einschließlich Nr. 100: roh (80) gebleicht, gefärbt, mehrfarbig gewebt, bedruckt (g 120)	70. — 100. —
132	Baumwollgewebe, feinste, d. i. aus Garn über Nr. 100; Tülle (Bobbinets, Petinets, derlei Vorhangstoffe und Möbelnetze); Waaren in Verbindung mit Metallfäden (160)	140. —
133	Gestickte baumwollene Webwaren; baumwollene Spitzen (300)	225. —
aus 152	Kunstwolle	frei
aus 154 e 2	Nicht besonders benannte Kammgarne aus Wolle, roh, einfach, über Nr. 45 metrisch	12. —
aus 154 d 2	Nicht besonders benannte Kammgarne aus Wolle, roh, doublirt oder mehrdrätig, über Nr. 45 metrisch	14. —
165 a u. b	Seide (abgehaspelt oder filirt), auch gezwirnt: roh weiß gemacht oder gefärbt, oder in Verbindung mit andern Spinnmaterialien (50)	frei 35. —
166 a u. b	Floretseide (Seidenabfälle, gesponnen), auch gezwirnt: roh oder weiß gemacht gefärbt oder in Verbindung mit andern Spinnmaterialien (50)	frei 35. —
167	Nähseide, Knopflochseide u. dgl., weiß gemacht oder gefärbt; Zwirn aller Art für den Detailverkauf adjustirt (50)	35. —
aus 168	Seidenbeuteluch (500)	200. —
aus 168	Seidenwaren, gestickt oder mit Metallfäden; Tülle, Gaze; Bionden und Spitzen (Spitzentücher) (500)	400. —
aus 169 b	Ganzseidenwaren der Nr. 169 b des allgem. österreichisch-ungarischen Zolltarifs (mit Ausnahme der in Ordnungszahl 21 genannten), auch ganzseidene Wirkwaren (500)	400. —
aus 169 b	Ganzseidene glatte Gewebe und Armüren (Ansatz des Generaltarifs 500 fl.; Ansatz des Konventionaltarifs mit Italien zum Theil 200 fl.)	200. —
	Als solche sind außer den durch den Handelsvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien vom 7. Dezember 1887 dem Konventionaltarife von 200 fl. per 100 kg zugewiesenen Ganzseidenwaren, auch ganzseidene glatte Stoffe, welche durch Verwendung verschiedener Farben im Schuß karrirt oder quergestreift sind, sowie jene, welche nur in der Form von Randstreifen (Bordüren) eine Verbindung zweier oder mehrerer getrennt auftretender Armüren (Bindungen) aufweisen, wie z. B. Schirmstoffe und Tüchel, zu behandeln.	
aus 183	Strohblätter (bandartige Strohgeflechte aller Art) ohne Verbindung mit andern Materialien	2. —
215	Leder, feines, d. i. schwarzes Leder mit Ausnahme der unter Nr. 213 des allgemeinen österreichisch-ungarischen Zolltarifs genannten Rinds- und Rosshäute; Handschuhleder, Corduan, Maroquin, Saffian, sowie alles gefärbte, lackirte und bronzirte Leder, dann Leder mit eingepresstem Dessin; Pergament	18. —
aus 271	Kratzenbeschläge (25)	20. —
284 a u. b	Maschinen für die Vorbereitung und Verarbeitung von Spinnstoffen; Spinnmaschinen; Zwirnmaschinen: für Abfall- oder Streichgarnspinnerei aus Baumwolle oder Wolle für alle andere Spinnerei	4. 25 3. —

¹ Position des Generaltarifs: bis Nr. 50 englisch. über Nr. 50 englisch.

Tarifnummer	Benennung der Gegenstände	Zollsatz Gulden per 100 kg
aus 284 bis	Webstühle und Hülfsmaschinen für die Seidenweberei; Kratzensetzmaschinen	4. 25
aus 287	Die eigentliche Papiermaschine mit dem Trockenapparat; Ziegeleimaschinen (Maschinen zur Zerkleinerung, Pressung oder sonstiger Formgebung von Thonerden); Teigwerkmaschinen; Dörrapparate für Obst und Gemüse; Kalander aller Art, im Gewichte von 100 q oder darüber; Walzenstühle und Müllereimaschinen; Elektro - Dynamomaschinen; Werkzeugmaschinen im Gewichte von 200 q oder darüber; Schiffsdampfmaschinen (8. 50; 15)	5. —
298	Präzisionsinstrumente zu wissenschaftlichen Zwecken	frei
301 a, b u. c	Taschenuhren:	
	mit ganz oder zum größeren Theile goldenen oder vergoldeten Gehäusen	per Stück 1. —
	mit zum geringeren Theile goldenen oder vergoldeten Gehäusen (1)	— 75
	mit silbernen oder versilberten Gehäusen	— 50
	mit andern Gehäusen	— 30
302 a u. b	Gehäuse zu Taschenuhren:	
	ganz oder zum größeren Theile aus Gold oder vergoldete	— 70
	zum geringeren Theile aus Gold oder vergoldete (— 70)	— 45
	silberne oder versilberte	— 20
303	Uhrwerke zu Taschenuhren	— 30
		per 100 kg
306	Thurmuhren und deren Bestandtheile	10. —
aus 308	Draht und Blech aus edlen Metallen (200)	100. —
aus 330	Alizarin (10)	1. 50
330	Theerfarbstoffe und künstlich bereitete organische Farbstoffe	10. —
aus 336	Chirurgische Verbandmittel	24. —
aus 342 a	Türkischroth-Oel (4)	2. 50

Zusatzartikel.

Um dem Handel der Grenzgebiete jene Erleichterungen zu gewähren, welche die Bedürfnisse des täglichen Verkehrs erfordern, sind die vertragenden Theile übereingekommen wie folgt:

1) Im Verkehr über die österreichisch-schweizerische Grenze sind von allen Einfuhrzöllen sowohl, als auch von Ausfuhrzöllen und der Stempelpflicht für Zollquittungen befreit:

- Alle Waarenmengen, für welche die Gesamtsumme der einzuhebenden Gebühren weniger als zwei Kreuzer oder fünf Rappen beträgt;
- Gras, Heu, Stroh, Streu, Moos zum Einpacken und Kalfatern, Futterkräuter, Binsen und gemeines Rohr, Pflanzen, lebende (Setzlinge und Senker von Weinreben), Getreide in Aehren, Hülsenfrüchte im Kraut, ungebrochener Flachs und Hanf, frisches Obst (auch frische Weintrauben) und Erdäpfel;
- thierisches Blut;
- Eier jeder Art;
- Milch, auch geronnene (Topfen);
- Holzkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen, Torf und Torfkohlen;
- Bau- und Bruchsteine, Pflaster- und natürliche Mülhsteine, Schlacken, Kiesel, Sand, Kalk und Gyps, Mergel, Lehm und überhaupt jede Gattung von gemeiner Erde für Ziegel und Töpfe, Pfeifen und Geschirre;
- gewöhnliche Dach- und Mauerziegel (d. i. mit Ausschluß der Dachfalzziegel);
- Kleie, Sansa (ausgepreßte, völlig trockene Olivenschalen), Oelkuchen und andere Rückstände von ausgepreßten und ausgesotenen Früchten und öligen Samen;
- ausgelaugte vegetabilische und Steinkohlenasche, Dünger (auch Guano und Kunstdünger), Schlempe, Kehrlicht, Scherben von Stein- und Thonwaren, Gold- und Silberkrätze, Schlamm;
- Brot und Mehl in der Menge von höchstens 10 kg, frisches Fleisch in der Menge von höchstens 4 kg, Käse in der Menge von höchstens 2 kg, frische Butter in der Menge von höchstens 2 kg.

Die vorstehenden Befreiungen erstrecken sich nicht auf Erzeugnisse, welche Staatsmonopole eines der vertragenden Theile bilden oder zur Ergänzung von monopolisirten Waaren bestimmt sind; für dieselben bleiben die einschlägigen Bestimmungen vorbehalten.

2) Ferner wird Befreiung von Ein- und Ausfuhrzöllen, sowie freier Verkehr außer den Zollstraßen zugestanden: für Arbeitsvieh, für Ackerbauwerkzeuge, dann für Geräthschaften und Effekten, welche von den an der äußersten Grenze wohnenden Landleuten zum Behufe der Feldarbeit oder aus Anlaß von Uebersiedlungen über die Zolllinie ein- oder ausgeführt werden.

Ebenso ist den beiderseitigen Staatsangehörigen, welche Grundstücke auf dem österreichischen oder Liechtenstein'schen, bezw. auf schweizerischem Gebiete besitzen, und sich auf dieselben zum Behufe der Feldarbeit begeben, für sich und für ihre Arbeitsleute gestattet, den Tagesbedarf an Nahrungsmitteln und Getränken in einer per Person und Tag angemessenen Menge zollfrei über die Grenze zu führen.

Zollfrei bei der Einfuhr in die Schweiz und bei der Rückkehr nach österreichischem Gebiete sind ferner Thiere (Ochsen und Kühe), welche auf eine bestimmte Frist, die ein Jahr nicht überschreiten darf, aus österreichischem Gebiete nach dem Samnauner- und dem Münsterthal zur Verwendung als Arbeitsvieh eingeführt werden.

3) Gegen Verpflichtung der Rückfuhr und unter Beobachtung der Zollvorschriften, welche die beiderseitigen Regierungen im gemeinsamen Einverständnisse festzustellen für gut finden werden, wird die zeitweilig vollständig zollfreie Ein- und Ausfuhr zugestanden für: Holz, Lohe (Rinde), Getreide, Oelsamen, Hanf, Lein und andere dergleichen landwirthschaftliche Gegenstände, welche zum Mahlen, Schneiden, Stampfen, Reiben u. s. w. aus dem einen Zollgebiete in das andere gebracht und gemahlen, geschnitten, gestampft, gerieben u. s. w. in das erste Zollgebiet zurückgeführt werden.

4) Auch sind die Naturerzeugnisse jenes Theiles von Besitzungen, welcher durch den Zug der Grenze von den Wohn- oder Wirthschaftsgebäuden getrennt ist, beim Transporte in diese Wohn- und Wirthschaftsgebäude ein- und ausgangszollfrei.

5) Die unter 1, 2, 3 und 4 zugestandenen Begünstigungen sind jedoch auf die Bewohner und Erzeugnisse einer Zone längs der Grenze beschränkt, welche in Oesterreich und Liechtenstein den Grenzbezirk umfaßt, in der Schweiz sich bis auf 10 km von der Grenze erstreckt.

Man ist einverstanden, daß das ganze Münsterthal einschließlich der Gemeinde Cierfs als Grenzzone zu betrachten ist.

Die vertragenden Theile werden sich über Maßregeln verständigen, gegen deren Beobachtung, in gewissen Gegenden, wo dies nothwendig befunden wird, solchen Gegenständen, welche in Oesterreich-Ungarn und in der Schweiz sowohl in der Ein- als Ausfuhr zollfrei sind, der Grenzübertritt außer den Zollstraßen von Fall zu Fall gestattet werden kann.

6) Gewöhnliches Töpfergeschirr aus gemeiner Thonerde, einschließlich des Kinderspielgeschirres aus dem st. gallischen Rheinthale, auch mit grober, ein- oder mehrfarbiger Bemalung mit Blumen und dergleichen, wird unter dem Titel einer Grenzverkehrsbegünstigung nach Nr. 252 b des allgemeinen österreichisch-ungarischen Zolltarifes zu 50 kr. per 100 kg verzollt, wenn es durch die mit Mustern versehenen Zollämter (dermalen Bregenz, St. Margarethen, Rheindorf, Lustenau, Schmitter-Rheinbrücke, Feldkirch, Buchs) eingeführt und dessen Ursprung durch die zuständige schweizerische Behörde bestätigt wird.

Grobe Tiroler Strumpfwaren (Strümpfe, Socken, Handschuhe u. dgl.) aus dem Patznauner- und Stanserthal, werden beim Eingange in die Schweiz über die Zollämter in St. Margarethen, Buchs und Martinsbruck, welche mit Typen dieser Waaren versehen werden, in limitirter Jahresmenge, gegen Nachweisung ihres Ursprunges durch Zeugnisse der Ortsbehörde des Erzeugungsortes, aus dem Titel einer Grenzverkehrsbegünstigung zum ermäßigten Zollsätze von 15 Fr. per 100 kg eingelassen. Die zollbegünstigte Menge beträgt 250 q per Jahr, wovon die Zollämter St. Margarethen und Buchs je 115 q, das Zollamt Martinsbruck 20 q abfertigen dürfen. Werden die erwähnten Waaren von Händlern oder Hausirern selbst mitgeführt, so wird nicht gefordert, daß eine spezielle Ursprungsbescheinigung für die jedesmal vorgeführte Quantität ausgestellt sei, sondern wird, bei Uebereinstimmung der charakteristischen Merkmale der Waare mit den beim Zollamte befindlichen Typen eine Bescheinigung der Ortsbehörde über die Gesamtmenge der betreffenden Waaren, welche der Händler oder Hausirer aus den Erzeugungsorten mitführte, für ausreichend angesehen werden.

7) Auf sämtlichen Rheinbrücken und Rheinfähren wird der Personenverkehr derart erweitert, daß der Uebergang, resp. die Ueberfahrt eine Stunde vor dem ersten Bahnzuge eröffnet und eine Stunde nach dem letzten Bahnzuge geschlossen wird.

8) Es wird der Transit von Vieh und Waaren aus der Schweiz durch Oesterreich nach dem Samnaunerthale, gleichwie aus Oesterreich durch die Schweiz über das Samnaunerthal nach dem Patznaunerthal und beiderseits in umgekehrter Richtung gestattet.

9) Die österreichischen Nebenzollämter Taufers, Martinsbruck, Spissermühl und Ischl werden zur Transitabfertigung für alle Waaren, sowie für Vieh ermächtigt.

10) Der Verkehr zwischen dem Münsterthal und dem Unterengadin durch das Avignathal wird für Waaren und Vieh gestattet.

Die in den Punkten 8, 9 und 10 verabredeten Erleichterungen sind beiderseits an den Vorbehalt geknüpft, die zur Hintanhaltung des Schmuggels nöthig erscheinenden Beschränkungen verfügen zu können.

11) Das österreichische Nebenzollamt II. Klasse in Martinsbruck wird in ein Nebenzollamt I. Klasse mit den Befugnissen eines Hauptzollamtes II. Klasse umgewandelt werden.

12) Medikamente, welche von den laut Uebereinkunft vom 29. Oktober 1885 zur Ausübung der Praxis in den Grenzzoneberechtigten Medizinalpersonen, nach Zulaß der bezüglichen, in dem betreffenden Gebiete gelten den Sanitätsvorschriften mitgeführt oder für ihre Patienten aus der Hausapotheke unter Mitgabe der Rezepte ausgefolgt werden, sind vom Eingangszoll befreit.

Wien, den 23. November 1888.

(Gez.) A. O. Aepli.

(») C. Cramer-Frey.

(») E. Blumer.

(Gez.) Kálnoky.

(») Szögyényi.

Schluss-Protokoll.

Bei der Unterzeichnung des Handelsvertrages, welcher am heutigen Tage zwischen der schweizerischen Eidgenossenschaft und der österreichisch-ungarischen Monarchie abgeschlossen wurde, hat man sich über nachstehende Abmachungen geeinigt, welche zu Protokoll gegeben wurden und einen integrierenden Theil des Vertrages selbst bilden sollen.

I. Zum Handelsvertrag.

Zum Artikel 4. Man ist übereingekommen, daß die Verständigung über die Bedingungen und Förmlichkeiten, unter denen die im Artikel 4 gedachten Verkehrserleichterungen eintreten, durch direkte Korrespondenz zwischen den beteiligten Regierungen hergestellt werde; es sollen dabei unbeschadet weitergehender autonomer Erleichterungen die nachstehenden Grundsätze leitend sein:

§ 1. Die Gegenstände, für welche eine Zollbefreiung in Anspruch genommen wird, müssen bei den Zollstellen nach Gattung und Menge angemeldet und zur Revision gestellt werden.

§ 2. Die Abfertigung der ausgeführten und wieder eingeführten, beziehungsweise eingeführten und wieder ausgeführten Gegenstände muß bei denselben Zollstellen erfolgen, mögen diese an der Grenze oder im Innern sich befinden.

§ 3. Es kann die Wiederausfuhr und Wiedereinfuhr an die Beobachtung angemessener Fristen geknüpft und die Erhebung der gesetzlichen Abgaben dann verfügt werden, wenn diese Fristen unbeachtet bleiben.

§ 4. Es ist gestattet, eine Sicherung der Abgaben durch Hinterlegung des Betrages derselben oder in anderer entsprechender Weise zu verlangen.

§ 5. Gewichtsunterschiede, welche durch Reparaturen oder durch die Bearbeitung der Gegenstände entstehen, sollen in billiger Weise berücksichtigt werden und geringe Differenzen eine Abgabenerichtung nicht zur Folge haben.

§ 6. Es wird beiderseits für eine möglichst erleichterte Zollabfertigung Sorge getragen werden.

§ 7. Jeder der vertragenden Theile bestimmt für sein Gebiet diejenigen Aemter, welche befugt sind, die von Handlungsreisenden als Muster eingebrachten zollpflichtigen Gegenstände bei der Ein- und Ausfuhr abzufertigen.

Die Wiederausfuhr darf auch über ein anderes Amt, als dasjenige, über welches die Einfuhr geschah, erfolgen.

Bei der Einfuhr ist der Betrag des auf den Mustern haftenden Eingangszolles zu ermitteln und von dem Handlungsreisenden bei dem abfertigenden Amte entweder baar niederzulegen oder vollständig sicherzustellen. Zum Zwecke der Festhaltung der Identität sind die einzelnen Musterstücke, so weit es angeht, durch aufgedruckte Stempel oder durch angehängte Bleie oder Siegel in der entsprechenden Weise kostenfrei zu bezeichnen.

Das Abfertigungspapier, über welches die näheren Anordnungen von jeder der beteiligten Regierungen ergehen werden, soll enthalten:

- a. Ein Verzeichniß der eingebrachten Musterstücke, in welchem die Gattung der Waare und solche Merkmale sich angeben finden, die zur Festhaltung der Identität geeignet sind;
- b. die Angabe des auf den Mustern haftenden Eingangszolles, sowie die Angabe, ob derselbe baar erlegt oder sichergestellt worden ist;
- c. die Angabe über die Art der Bezeichnung;
- d. die Bestimmung der Frist, nach deren Ablauf, soweit nicht vorher die Wiederausfuhr der Muster nach dem Auslande, oder deren Niederlegung in einem Packhofe nachgewiesen wird, der erlegte Einfuhrzoll verrechnet oder aus der bestellten Sicherheit eingezogen werden soll.

Diese Frist darf den Zeitraum eines Jahres nicht überschreiten.

- e. Werden vor Ablauf der gestellten Frist (d) die Muster einem zur Ertheilung der Abfertigung befugten Amte zum Zwecke der Wiederausfuhr oder der Niederlegung in einem Packhofe vorgeführt, so hat sich dieses Amt davon zu überzeugen, ob ihm dieselben Gegenstände vorgeführt wurden, welche bei der Eingangsbefertigung vorlagen. Soweit in dieser Beziehung keine Bedenken entstehen, bescheinigt das Amt die Ausfuhr oder Niederlegung und erstattet den bei der Einbringung erlegten Eingangszoll zurück oder trifft wegen Freigabe der bestellten Sicherheit die erforderliche Einleitung.

§ 8. Um den Verkehr über die beiderseitige Grenze mit Weidevieh, Vieh zur Ueberwinterung, Arbeitsvieh oder Vieh zum Auftritte auf Märkte thunlichst zu erleichtern, haben die vertragenden Theile folgende Bestimmungen vereinbart:

I. Die sanitätspolizeiliche Grenzbehandlung des Markt-, Weide-, Arbeits- und Winterungsviehes erfolgt nach den Vorschriften der internen Gesetzgebung desjenigen Staates, nach welchem die Einfuhr zur Weide, Arbeit, Winterung oder auf Märkte stattfindet.

Unter dieser Voraussetzung und soweit Einschränkungen durch dieselbe nicht bedingt sind, kann der Eintritt des Markt-, Weide-, Arbeits- und Winterungsviehes längs der Zolllinie über jedes Zollamt erfolgen.

II. Wenn die Stellung des Weide- und Arbeitsviehes zum Grenz-Zollamte aus lokalen Ursachen ohne große Belästigung der Parteien nicht ausführbar ist, kann gestattet werden, daß nur die vorläufige Eintritts- und Austrittsanmeldung beim Grenz-Zollamte stattfindet, die Ueberwachung des Ein- und Austrittes aber durch die Organe der Finanzwache auf Grund der vom Grenz-Zollamte erhaltenen Erklärungen besorgt werde.

Die Erklärungen sind von der Finanzwach-Abtheilung mit der Befundsbestätigung zu versehen und an das Grenz-Zollamt zurückzustellen.

III. Sollte wegen zu großer Entfernung des Grenz-Zollamtes von dem Ein- oder Austrittspunkte des Weide- oder Arbeitsviehes oder wegen mangelnder Wegesverbindung auch die unter II bezeichnete Anmeldung schwer ausführbar sein, so kann die Uebergabe der Eintritts- und Austrittserklärungen an ein hiezu an die Grenze, zum Uebertrittspunkte des Viehes, entsendetes Finanzwach-Organ erfolgen, welches die Vormerkregister zu führen haben wird.

Die vom österreichischen oder schweizerischen Zollamte zur Uebernahme der Eintritts- oder Austrittserklärungen und zur Beschau an einem außerhalb ihres Amtssitzes gelegenen Ort entsendeten Angestellten haben nur auf die regelmäßigen Reisevergütungen oder die durch die Dienstesverordnungen ihres Landes vorgesehenen Entschädigungen Anspruch und werden für jeden Tag nur einmal, ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erklärungen oder des Viehes, bezahlt. Diese Angestellten haben dem Träger der Erklärung eine Empfangsbescheinigung zu übergeben.

Wenn mehrere Viehbesitzer ihr Vieh vereinigt haben, um es gemeinschaftlich der Beschau unterziehen zu lassen, werden die erwähnten Angestellten diese Empfangsbescheinigung einem derselben übergeben.

IV. Vieh, welches auf nahe Weideplätze oder zu Arbeiten über die Zollgrenze gebracht und noch an demselben Tage zurückgeführt wird, unterliegt dem zollamtlichen Verfahren nicht; doch ist zur Hintanhaltung von Mißbräuchen dieser Verkehr in angemessener Weise zu überwachen.

V. Wenn die Thiere wieder über die Zollgrenze zurückgebracht werden, ist deren Identität und Stückzahl zu konstatiren. Ergibt sich eine Abweichung in der Qualität der Thiere, so ist beim Wiederaustritte für das nicht gestellte Thier, beim Wiedereintritte aber für das substituirte Thier der tarifmäßige Eingangszoll zu erheben.

Zeigt sich eine Differenz in der Stückzahl des Viehes, so werden beim Wiederaustritte die Eingangszölle für das fehlende Vieh und beim Wiedereintritte die Eingangszölle für das überzählige Vieh erhoben.

Wird jedoch bei der Wiedervorführung der Thiere der Abgang ordnungsmäßig erklärt und mit amtlicher Bestätigung nachgewiesen, daß derselbe durch Unglücksfälle eingetreten ist, so wird für die fehlenden Thiere kein Zoll eingehoben.

VI. Treten die Thiere erst nach Ablauf der bei der Austritts- oder Eintrittserklärung festgesetzten Frist über die Zoll-Linie wieder ein oder aus, so wird bezüglich des Eintrittes nach den Zollgesetzen vorgegangen, wenn die Verspätung nicht durch außerordentliche Umstände entschuldbar und dies vom zuständigen Gemeindeamte gehörig nachgewiesen ist.

VII. Die Bestimmungen unter V und VI finden auch auf das aus den Grenzbezirken auf Märkte getriebene Vieh, sowie auf dasjenige Vieh, welches zur Ueberwinterung über die Grenze gebracht wird, Anwendung.

VIII. Die für das Weidevieh, Arbeitsvieh, Marktvieh oder Vieh zur Ueberwinterung beim Grenzübertritte zugestandene Zollfreiheit findet auch auf eine angemessene Menge der von diesem Vieh gewonnenen Produkte Anwendung. Demgemäß werden zollfrei behandelt werden:

a. Die Kälber, Kitze und Lämmer, sowie die Fohlen der zur Weide, Arbeit, auf Märkte oder zur Ueberwinterung ausgetriebenen Kühe, Ziegen, Schafe und Stuten, und zwar für so viele Stücke, als beim Austritte trüchtige Thiere vorgemerkt wurden, mit Rücksichtnahme auf die Zeit, während welcher die Mutterthiere außerhalb des Zollgebietes verblieben sind;

b. Käse und Butter von den von der Weide oder Ueberwinterung zurückgekehrten Thieren, und zwar per Tag:

- Käse, von jeder Kuh 0,29 Kilogramm,
- von jeder Ziege 0,058 Kilogramm,
- von jedem Schafe 0,029 Kilogramm,
- Butter, von jeder Kuh 0,16 Kilogramm,
- von jeder Ziege 0,032 Kilogramm.

Die vom Weide- oder Ueberwinterungsvieh während der Zeit seines Aufenthaltes im anderen Zollgebiete bis zum Tage seiner Rückkehr gewonnenen Mengen von Käse und Butter können noch innerhalb eines Terminges von vier Wochen, vom Tage der Rückkehr gerechnet, zollfrei eingebracht werden.

IX. Es ist Pflicht der Grenz-Zollbeamten und der Angestellten der Finanzwache, die Parteien, welche den Grenzübertritt des Weide-, Arbeits-, Markt- und Ueberwinterungsviehes nach dem benachbarten Grenzbezirke leiten, auf die Nothwendigkeit der sorgfälligen Aufbewahrung des ihnen ausgefolgten Duplikates des Erklärungs- oder Vormerkscheines, dann der über die geleistete Sicherstellung der Zölle ausgefertigten Bolletten behufs der Wiedervorzeigung dieser Dokumente beim Rücktritte des Viehes, sowie auf die Folgen unredlichen Gebahrens aufmerksam zu machen.

X. Die etwa erforderlichen Zeugnisse über den Gesundheitszustand des Viehes oder über den Umstand, daß die Grenzbezirke von jeder ansteckenden Thierkrankheit vollständig frei seien, werden nur in der Ursprache und nicht in Uebersetzung gefordert werden.

Zum Artikel 6. Die im 2. Absatz des Art. 6 zur Sicherung eines Monopols vorbehaltene Abgabe wird zurückerstattet, wenn eine Verwendung des mit der Abgabe belegten Gegenstandes zur Erzeugung eines Monopolsartikels nicht stattfindet. Man ist darüber einverstanden, daß die ohne Verwendung von Alkohol hergestellten Glycerinseifen einer Zuschlagsgebühr aus dem Titel von Alkoholabgaben nicht unterliegen. Die schweizerischen Zollstellen werden die hinsichtlich der Erzeugungsweise solcher Seifen beigebrachten Certificate der Polytechniken in Wien und Budapest oder der k. k. landwirthschaftlich-chemischen Versuchsstation in Wien und der königl.-ungar. chemischen Versuchsstation in Budapest — vorbehaltlich Ueberprüfung — thunlichst in Rücksicht nehmen.

II. Zum Vertragstarife A.

(Zölle bei der Einfuhr in die Schweiz.)

1) Naturweine, welche keinen andern als einen leichten Alkoholzusatz erhalten haben und deren gesamteter Alkoholgehalt 15 Volumgrade nicht übersteigt, unterliegen nur dem Zollsatz von Fr. 3.50 laut Ordnungszahl 27¹ (Nr. 252 und 253 des schweiz. Zolltarifes). Bei einem höheren Gehalte an Alkohol als 15°, ist außer dem Zollsatz von Fr. 3.50 für jeden obige Gehaltsgrenze überschreitenden Alkoholgrad die Alkoholmonopolabgabe zu entrichten. Die vertragenden Theile werden im gemeinsamen Einvernehmen den Begriff und die Merkmale der Naturweine feststellen. Bis dahin werden die schweizerischen Zollstellen in Streitfällen die von den önologischen Anstalten und Versuchsstationen in Budapest, Görz, Klosterneuburg und S. Michele ausgestellten Certificate über die Analysen der fraglichen Weine unter Vorbehalt der Ueberprüfung thunlichst in Rücksicht ziehen.

2) Man ist darüber einverstanden, daß unter der in der Anmerkung zur Ordnungszahl 13¹ (aus T.-Nr. 65 und 66 des schweiz. Zolltarifes) enthaltenen Bestimmung, wornach Möbel aus gebogenem Holze, auch zum geringeren Theile aus gemeinem, nicht gebogenem Holze bestehen können, keine Beschränkung des Gewichts oder der Menge gemeint sei, wohl aber daß die Möbel jedenfalls den Charakter solcher aus gebogenem Holze aufweisen müssen.

III. Zum Vertragstarife B.

(Zölle bei der Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn.)

1) Die Schweizer Käsesorten: Emmenthaler, Gruyère und Sbrinz, werden gegen gehörige Nachweisung ihres Ursprunges aus der Schweiz zum Zoll von 5 fl. per 100 kg zugelassen.

2) Rohe Baumwollgewebe, der Ordnungszahl 9¹ (Nr. 131 a des allgemeinen österreichisch-ungarischen Zolltarifes), dann roher ungemusterter Tüll aus Ordnungszahl 10¹ (ex Nr. 132 des allgemeinen österreichisch-ungarischen Zolltarifes) werden zum Besticken auf Erlaubnißscheine unter den im Verordnungswege vorzuzeichnenden Bedingungen und Kontrollen zu einem ermäßigten Zoll von 40 fl. per 100 kg zugelassen.

3) Vergoldete oder versilberte Polsternägel (Tapezierernägel) werden bei der Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn keinem höheren Zolle unterliegen, als derlei unvergoldete oder unversilberte Nägel.

4) Die unter den Ordnungszahlen 25, 26 und 27¹ aufgeführten Maschinen und Apparate (Nr. 284, aus Nr. 284 bis und aus 287 des allgemeinen österreichisch-ungarischen Zolltarifes) genießen nur dann die dort angegebenen Zollsätze, wenn sie im kompletten (wenn auch zerlegten) Zustande eingehen.

5) Für den Begriffsumfang der unter die Ordnungszahlen 28 und 36¹ fallenden Präzisionsinstrumente zu wissenschaftlichen Zwecken (Nr. 298 des allgemeinen österreichisch-ungarischen Zolltarifes) und chirurgischen Verbandmittel (aus Nr. 336 dieses Zolltarifes), sowie für die bei deren Einfuhr geltenden näheren Modalitäten, sind die einschlägigen Bestimmungen in dem zur Zeit geltenden amtlichen alphabetischen Warenverzeichnisse zum allgemeinen österreichisch-ungarischen Zolltarife maßgebend.

Gegenwärtiges Protokoll, welches ohne besondere Ratifikation durch die bloße Thatsache der Auswechslung der Ratifikationen des Vertrages, auf welchen es Bezug hat, als von den vertragenden Theilen genehmigt und bestätigt angesehen werden soll, ist am 23. November 1888 zu Wien in doppelter Ausfertigung unterzeichnet worden.

(Gez.) A. O. Aepli.
(») C. Cramer-Frey.
(») E. Blumer.

(Gez.) Kálnoky.
(») Szögyény.

¹ Zur Vereinfachung reproduzieren wir die in den Tarifen A und B des Originalvertrages aufgeführten Ordnungsnummern nicht, zumal im Schlußprotokoll neben den Ordnungsnummern jedesmal auch die entsprechenden Nummern der Generaltarife angegeben sind.
Die Redaktion.

Zusatzvertrag

zum
Handelsvertrag vom 23. Mai 1881
zwischen
der Schweiz und dem Deutschen Reiche
abgeschlossen am 11. November 1888.

Der Bundesrath der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, im Namen des Deutschen Reichs, von dem Wunsche geleitet, die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern mehr und mehr zu befestigen und auszudehnen, haben beschlossen, den bestehenden Handelsvertrag vom 23. Mai 1881 durch einen Zusatzvertrag zu ergänzen, und haben zu diesem Zweck zu Bevollmächtigten ernannt:

Der Bundesrath der Schweizerischen Eidgenossenschaft:
Seinen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister
Dr. Arnold Roth,
den Nationalrath **Conrad Cramer-Frey** und
den Landammann **Eduard Blumer;**

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:
Allerhöchstihren Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Staatsminister, Staatssekretär des Innern, **Karl Heinrich von Bötticher,**

welche, nach gegenseitiger Mittheilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, Folgendes vereinbart haben:

Art. 1. Die in dem beiliegenden Tarif 1 bezeichneten Gegenstände schweizerischer Herkunft oder Fabrikation werden bei ihrer Einfuhr in Deutschland zu den durch diesen Tarif festgestellten Bedingungen zugelassen.
Die in dem beiliegenden Tarif 2 bezeichneten Gegenstände deutscher Herkunft oder Fabrikation werden bei ihrer Einfuhr in die Schweiz zu den durch diesen Tarif festgestellten Bedingungen zugelassen.

Art. 2. a. Der im Artikel 6, litt. a des bestehenden Vertrags vereinbarte zollfreie Veredelungsverkehr für Garne zum Stricken wird auf Garne zum Zwirnen ausgedehnt;

b. der im Artikel 6, litt. d des bestehenden Vertrags vereinbarte zollfreie Veredelungsverkehr für Seide zum Färben wird auf Seide zum Umfärben ausgedehnt;

c. ein Nachweis der einheimischen Erzeugung der zum Zweck des Färbens oder Umfärbens in das andere Gebiet ausgeführten Seide wird nicht verlangt.

Art. 3. Der gegenwärtige Zusatzvertrag soll vom 1. Januar 1889 an in Kraft treten.

Der Vertrag vom 23. Mai 1881 mit den durch den gegenwärtigen Zusatzvertrag herbeigeführten Aenderungen und Ergänzungen soll bis zum 1. Februar 1892 in Kraft bleiben.

Im Falle keiner der vertragschließenden Theile zwölf Monate vor diesem Tage seine Absicht, die Wirkungen des Vertrages aufhören zu lassen, kundgegeben haben sollte, bleibt derselbe nebst den erwähnten Aenderungen und Ergänzungen bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage ab in Kraft, an welchem der eine oder der andere der vertragschließenden Theile ihn gekündigt haben wird.

Art. 4. Gegenwärtiger Vertrag soll ratifizirt und die Ratifikationsurkunden sollen spätestens am 31. Dezember 1888 in Berlin ausgewechselt werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und ihre Siegel begedrückt.

So geschehen zu Berlin, den 11. November 1888.

(Gez.) **A. Roth.**
(») **C. Cramer-Frey.**
(») **E. Blumer.**
(») **Karl Heinrich v. Bötticher.**

Anlage 1.

Zollsätze bei der Einfuhr in Deutschland.

Anmerkung. Damit die Seitens Deutschlands der Schweiz zugestandenen Zollermäßigungen ersichtlich werden, haben wir nach dem Texte der betreffenden Positionen jeweilen in Klammern die Ansätze des deutschen Generaltarifes notirt.

Die Redaktion.

Deutscher Zolltarif Nr.	Artikel	Zoll für 100 kg. Mark
2 c 1 δ	Baumwollengarn, eindrätiges, roh, über Nr. 60 englisch	30. —
ε	Baumwollengarn, eindrätiges, roh, über Nr. 79 englisch	36. —
2 c 5	Baumwollengarn, zweidrätiges, wiederholt gezwirntes, roh, gebleicht, gefärbt; auch akkommodirter zum Einzelverkauf hergerichteter Baumwollenzwirn jeder Art	70. —
aus 2 d 3	Baumwollengewebe, rohe, undichte	120. —
aus 2 d 6 ^o	Stickereien, baumwollene (350)	300. —
aus 15 b 2	Müllereimaschinen, elektrische Maschinen, Baumwollspinnmaschinen, Webereimaschinen, Schiffsmaschinen, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Maschinen für Holzstoff- und Papierfabrikation, Werkzeugmaschinen, Turbinen, Transmissionen, und zwar je nachdem der überwiegende Bestandtheil gebildet wird: α. aus Holz β. aus Gußeisen γ. aus schmiedbarem Eisen δ. aus anderen unedlen Metallen	3. — 3. — 5. — 8. —

Deutscher Zolltarif Nr.	Artikel	Zoll für 100 kg. Mark
aus 15 b 2	Dampfmaschinen und Dampfkessel zur Verwendung beim Schiffsbau	frei
aus 20 a	Gewalztes Gold (600)	200. —
20 d	Taschenuhren, Werke und Gehäuse zu solchen: 1) in goldenen Gehäusen (3) 2) in silbernen Gehäusen, auch vergoldeten oder mit vergoldeten oder plattirten Rändern, Bügeln oder Knöpfen (1.50) 3) in Gehäusen aus andern Metallen (0.50) 2) Werke ohne Gehäuse (1.50) 4 u. 5) Gehäuse ohne Werke (1.50, 0.50)	per Stück — 80 — 60 — 40
22 i	Stickereien, leinene	per 100 kg. 150. —
25 o	Käse aller Art	20. —
aus 30 a	Floretseide, gekämmt, gesponnen oder gezwirnt, jedoch nicht gefärbt	frei
30 d	Zwirn aus Rohseide (Nähseide, Knopflochseide pp.), gefärbt und ungefärbt (200)	150. —
aus 30 e 1	Waaren aus Seide oder Floretseide (800)	600. —
aus 30 e 2	Stickereien, seidene	600. —
aus 30 e 3	Bänder mit offenen Geweben*: seidene (1000) halbseidene (1000)	800. — 450. —
aus 30 e 3	Seidenbeuteluch (1000)	600. —
aus 30 f	Bänder anderer Art aus Seide oder Floretseide, in Verbindung mit Baumwolle, Leinen, Wolle pp.	450. —
41 c 3 α	Wollengarn, roh, einfach	8. —
41 c 3 β	Wollengarn, roh, doublirt	10. —
aus 41 d 7	Stickereien, wollene	300. —

* Unter offenen Geweben sind solche verstanden, in denen die Entfernung von einem Kettenfaden zum andern größer ist als die Dicke des Fadens selbst.

Anlage 2.

Zollsätze bei der Einfuhr in die Schweiz.

Anmerkung. Damit die Deutschland seitens der Schweiz zugestandenen Zollermäßigungen ersichtlich werden, haben wir nach dem Text der betreffenden Positionen jeweilen in Klammern die Ansätze unseres Generaltarifes notirt. *Die Redaktion.*

Schweizer. Tarif Nr.	Artikel	Zoll für 100 kg. Franken
aus 17 a	Amlung, einschließlich Reisstärke, roh und geröstet, Stärkegummi (Dextrin)	— 60
	Bau- und Nutzholz, in der Längenrichtung gesägt oder gespalten (Schnittwaaren, Schindeln pp.): 54 eichenes 54 a anderes	— 40 — 70
aus 71	Grobe Korbflechterwaaren, von geschälten, gespaltenen Ruthen, von Rohr oder Holzspänen, gebeizt oder ungebeizt	12. —
73	Grobe Bürstenbinderwaaren, in Verbindung mit Holz oder Eisen, nicht lackirt, nicht polirt	25. —
74	Feine Bürstenbinderwaaren	50. —
79	Hopfen	4. —
aus 170	Portland-Cement (0, 80)	— 70
223	Kaffeesurrogate aller Art, in trockener Form (5)	6. —
245	Zucker, raffinirter, in Hüten, Platten, Blöcken oder Abfällen	8. 50
246	Zucker, raffinirter, geschnitten oder fein gepulvert	10. —
aus 247	Bier in Fässern (3)	4. —
252	Naturwein in Fässern	3. 50
259	Anderer fette Oele*, nicht medizinische, aller Art in Fässern; Pflanzenwachs	1. —
aus 266	Faserstoffe zur Papierfabrikation, in nassem Zustande	1. 25
271 bis	Papierwäsche (50)	40. —
282	Baumwollgarn auf Spuhlen, in Knäueln oder kleinen Strängchen (für den Detailverkauf hergerichtet), sowie drei- und mehrfach gezwirnte, gefärbte Garne in Strängen	35. —
aus 287	Sammetartige Gewebe aus Baumwolle (50)	40. —
351	Elastische Gewebe aller Art aus Kautschuk in Verbindung mit Baumwolle, Wolle, Seide pp. (50)	40. —
357	Feine Stroh-, Rohr- und Bastwaaren (70)	60. —
aus 358	Kleidungsstücke und Leibwäsche und andere fertige Waaren mit Näharbeit aus Baumwolle (70)	60. —
aus 360	Kleidungsstücke, Leibwäsche und andere fertige Waaren mit Näharbeit aus Seide und Halbseide (200)	150. —
362	Herrenhüte aller Art, ausgerüstet (garnirt)	per Stück 125. —
aus 370	Pferde	3. —
		per 100 kg 7. —
390	Bettfedern	7. —
411 a	Lampen, fertige, ganz oder theilweise zusammengesetzt (30)	25. —

* Andere als Olivenöl in Fässern und Speiseöl in Flaschen oder Blechgefäßen (Pos. 257 und 258).